

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktinerregel für Nonnen - Cod. St. Peter perg. 50 b

Erfurt, [Anfang 16. Jh.]

Benediktinerregel für Nonnen, deutsch

[urn:nbn:de:bsz:31-19526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19526)

Ich werde mich lere die forche der heere
 lauffen die wile ir habet das lichte lebens
 das vch nicht begriffen die finsternis des
Unde der heere fraget synen todes
 erbeiter vnder d' menge des volc
 kes zu dem heere ditte und spricht
 aber. wer ist der mensche der do wil das
 leben und begeret zu sehen gute enge. Ist
 das du das hoerest und antwertest ich. so
 spricht got der heere zu dir ist das du
 wilt haben das ware und ewige lebe
 so vorlaich d'ner zungen von dem bo
 sen und d'ner lippen das sie nicht re
 de beerneglichke. Kece von dem bosser
 und thu das gute und suche den fiede
 und folge mir nach. und so ir disse ding
 thun wurdet so werden mine augen vch
 vch sin und mine oere zu emmeren
 geben und eer d'ne ir mich anuffen
 so werde ich sprechen nemetwar ich bin
 hie aller liebsten swestren was ist vns
 suesser d'ner stime des heere die vns
 laden oder heischen ist. nemetwar der
 heere beweyset vns den wege des lebes.



10
von seiner mildekeit aber so wir geg
mit haben unser leiden mit gläubē de
und mit der haldunge guter werck durch
die fruchtige des ewangeli solt wir ge
heit syne wege vff daz ort vordieren
zu sehen zu sinen ruche der wir ge
Du welches riches (herrscher hat
wornige wir wone wollen do
mogge wir nicht hyn komen dan
alleine lauffende mit guden wercke
indern wir fringen den herren
mit dem phorsē und spruchen
zu ons herre wer wirt wone
indiner wornige oder wer wirt me
ge in dinc heiligen berge swesteren
nach dyser frage horen wir den herre
antworten und bewysen den wege sy
ner wornige und her spricht der do
wir zu gehen ons besleckunge und
der do wirt die gerechtikeit und der
do recht die warheit zu sinen herzen
und der do nicht sich betruenlichere
siner zungen und der do nicht sich
sinem negsten das obel und der do

nicht gedulden hoch vor spottunge wie
 der suner meyster und der den bösen
 geist der eine etwas böses nicht ist
 weinhet mit suner böser nichtung
 und vorweist von dem angesichte
 seines herzen und die zu nichte gewin
 che hat und sine Herren gedachten
 gehalten hat und vff gericht zu wo

Die do forchten den herren und sich
 nicht vorheben von dem gütte
 leben und das sie achten das g
 selbe güt nicht in on noch von on
 gesche sondern von dem herren und
 großwürdiger den herren der das wir
 ket in on und sprechen die mit dem
 phylster nicht was herre nicht sinder
 suner name gab die er also der apo
 stulus paulus von suner predigete was
 selber nicht zu acht und sprach von
 der grade gotes hirtich d d d d d d d d d d
 selbe sprache aber wer da wil herrschen
 der herrsche in dem herren und da vo
 sprache der herre in dem ewangelio
 wer do horetz meine wort wird die

ur geg
 mbe des
 durch
 vor ge
 dyeren
 is ge
 hat
 llet do
 dan
 wercke
 sereu
 ehen
 woneg
 it me
 ren
 herre
 sagt sy
 do
 wird
 id der
 erzeu
 hken
 he nich
 r do

thut den werde Ich vor gleiche Eynem
 wasser manne der do gebreut hat sin haub
 uff einem stein es sint kommen die wa
 sser und es weherten die wunde und sie
 ten in das haub und es sil nicht wun
 Es was befestiget uff eine harten
 stein und vnsere herre beutet vnsere
 regelich mit sinen heyligen wunden
 mannen d wir om solt antwerte mit
 den wercken und dar vmb werden
 vns gegeben frustage dusses lebens
 vmb besserunge vnsere sünde also der
 apostel spricht wisten nicht das dich
 die gedult gottes sint zu der buse wa
 der milde herre spricht Ich wil nicht de
 tod des sunders sondern mer das her sich
 beken und lebe

Aber lieben swestern so wir ge
 fraget haben vnsere herren vo
 dem inwoner siner wunnige so
 haben wir auch gehört das gebot der wo
 nunge und ist es sache das wir ermillen
 werden das anrecht des inwoners so
 werden wir eiben des riches der hynnele

dar vmb sint zu bereyten vnsere hertze
 vnd lichenam ritterlichen zu wechere
 den geboten des heyligen gehorsams
 vnd was die natur in vns zu
 ungeschicklich hoch dar vmb hie wir
 vnsere herren ist das her gebiete vns
 zu dienen die hulpe seiner gnade vnd
 ist das wir fluchen die puris der helle
 vnd d' wir schnellighen konen wol
 len zu dem ewigen leben vnd die wils
 wir die unse haben. vnd die wile wir
 sint in duffen lichenam moget wir
 duffe duffe alle erfulle durch dych lebe
 des rechten vermanich ist zu lauffen v
 ds zu thone d' vns ewiglich mitzer ist

Dar vmb ist von vns zu setzere
 eine schule des guelichen d'rustes
 in welcher in setzunge wir hof
 fen nichtes hartes nach schweres zu setz
 zen konen aber etwas hartes dar in
 von redlicher eychtunge der vorant
 vmb besserunge willen der laster vnd
 vmb haldrunge willen der liebe dar vns
 salen nicht zu haus erschrecke vor

riem
 gaus
 wa
 d'ne
 wun
 er
 ser
 an
 mit
 vi
 ab
 der
 ch
 wa
 de
 sich
 re
 vo
 so
 wo
 allen
 so
 mnde

suchen und flehen den wege des heiles
wellicher riches ist dan ein angestlich
er anfang an zu heben aber in vor
gehenden leben und mit einem zu
brennen herzen den glauben und in
unmissprechlicher süßigkeit der liebe
langst man den wege der gebot got
ten uff das wir nimmer vor seiner
meisterschaft wichen. Sinder dz wir
vorherent in seiner laie in dem closter
bis zu dem tode und das wir ewill
haftigk werden der liden cristi drich
die gedult uff das wir verdreuen zu
siner treude gestellen seines richen a
mer.) Es endet sich die vorre
Es hebet sich an die regeln des
heiligen abtes Benedicti

Von dem geslechte der mōche

capitulum primum
Es ist vffreubar das da sint
vier geslechte der mōche
e das erste ist cenobitarum
dz ist closterlich die da ritter

lichen fechten wider der regeln oder in
 der dem abt. darnach das ander ge
 schlechte ist der einseider. die do zucht mit
 in welcher huzer des lebens sindern mit la
 ger prufung des closters haben sie gelernt
 was wezant sint sie gelert mit dem
 troste vieler zu fechten wider den bo
 selen geist und sint wol wider wiss
 tliche schar zu dem sunderlichen strafe
 der wusternunge und wezant sint sie
 sicher und one angst eines adern es ist ein
 mungsam zu fechten so die got helfen
 ist alleine mit der haut oder mit dem
 arme weder die laster des fleisches oder
 der gedanken aber das dritte geschlech
 te der monche ist das aller unckelste
 oder frusteste das zu erschrecken ist
 der samant die mit keiner regel be
 wert sint die erfahrung des meisters
 also dz got in dem ofen sunder sie sint
 weich gleich der natur des bligs und
 sie halten der werlde noch glauben
 mit welt wercken und durch die be
 schernunge werden sie erkannt und die

+
 anfangen
 zum Geist

+
 brüderlicher

heilich
 lich
 vor
 zu
 in
 be
 gro
 r
 un
 loste
 bli
 drich
 zu
 n
 w
 des
 e
 us
 rich
 n
 itter

gen gote der zweene ader drey ader veflich
te sunderlich das ist die alleine worten
die oren husern die herten und nicht i
gotes husern und die wollust der bege
rtinge die ist die vor ein gesetzze und was
sye wunschen ader erweilen dz heisses
sye heilig und dz es gut sye und was
sye nicht wolt dz achten sie das es sich
nicht zume Aber das vierde geslechte
der monche ist dz das do genant wart
vmb lauser die durch alle or leben lau
fen durch mancherley laut drey ader
vier tage herbergen sye in manchen
zellen sye sint alle zeit vmb lauffig
und nimmer beständig und die oren
oren eygen wollustern und dem auger
lichen frage und durch alle drey so
sint sye wolt die sarnbrenen wo
der aller künste leben besser ist zu
swigen dann zu reden Aber die las
ken wie diese alle wider wegen zu
kamen so was gut helffen ist zu dem
aller strengsten closterlichen geslechte

Admonitio abbas in quibusdam

Die abbatissa die do würdigk
 ist vor zu sinte dem closter die
 sal allezeit gedencke was sie ge
 heissen wort und den name mungew
 sein Erfülle mit den wercken wunne
 man gloubet das sie thut das amacht
 Cristu oder dz sie hyle die stat zu in de
 closter was sie wort genant nach sy
 nen zu nauen Also der apostel sprache
 ist ir hat erphangen den geist der er
 welken rechtze die welchen wort ruffe
 heiliger Vater die umb sal die abbatiss
 in ruchen chun oder gebite vnder das
 geloch goren auch kinnen leer oder set
 ze das got nicht er wolle sinde ir
 geluchinge oder lare die sal gestammet
 werde zu die gedachte vier Jungern
 die also ein samteug der götlichen ge

Die abbatissa sal alle rechenkreit
 zeit gedencke das wort der lare
 und wort dem gehorsam vier in
 gewin wort der lende dungen wort
 werde eine rechen schaft in dem leg
 ten gericht gotes und die abbatissa sal

lich
 er
 ist
 liege
 was
 sses
 ra
 ich
 che
 er
 an
 der
 er
 igt
 er
 ize
 so
 so
 en
 las
 in
 dem
 che

Wisse das sie zu stoch das anrecht eines
hirtinne und also vil der haus witer
wunter nutzbrücken wunden in den
schaffen aber also vil wirt sie frue
ist es sache das alle der fleuss der hirtin
ne erboten wirt der vngewissenscha
und der vngewissenscha schar und das
Jren suchigen wercken erboten wirt alle
sorge. so wirt den ore hirtin in den ge
richte Gottes frue und wirt sprechen mit
den propheten zu dem herren Ich habe di
ne gerechtigkeit nicht verborgen in my
nig herzer dine wachen und din heil
habe Ich gesprochen aber die selbe vor
sueche haben sie mich versuecht und
denn zu dem letzten den vngewissenscha
schaffen oder sorge den wirt sie eine
pauze dz ist der selbe starke gnuslich zu

Dar vmb so Jren eine (de
Eynher den namen einer ab
bathen die sal vor sin ore in
gerne mit zweiseidiger law das ist
pysal ou alle gude und heilige dinge
mer bewisse mit den wercken den mit

6

den Worten und den begerlichen Jüngern
wird sal sie vor legen die geboch godes mit
Worten. aber den die einen harrlichen
zorn sint und den einfeltigen sal sie die
geochlichen geboch bewysen mit den w
den aber alle ding die sie hier
die Jüngern oder die sie sagen wort
oren Jüngern das sie wider sint in
der nicht mit sint die selbe ding sal
sie bewysen in oren werckten ob sie nicht
den thure sint oder das kann die selbe
ding nicht thun sal uff das sie nicht
den andere predige und selber boße für
den werde uff das got nicht zorn der sp
reche die do sündigen ist. Warum
saggestu mine gerechtigkeit und ich
mest mine gesetz durch dinen zorn
aber du hast gehast die zucht und
hast mine rede verworffen nach dir
wird du hast gesehen eine gestirne in
den augen deiner swestern und hast
in dinen euren halcken nicht gesehen
Es sal auch in dem closter nicht
wo es irgert eine persun vor

me
er
heit
p
ty
ha
ng
alle
te
ut
du
tun
ul
vor
ed
re
tu
e
ih
in
ig
me

vorgesehen werde. es sal auch Eyn
nicht mer geliebet werde dan die ander
dan alleyn die sie furde war besser
in guten wercken und in gehorsam. es
sal auch eine edel nicht vorgesetzt wer
de Eyn die do können ist vor dem die
ste. Es sie dan das dz geschee von einer
redlicher orsache wegen ist das dz die
gerechtere also spricht. Und das die
abwissa gut dicker so nack sie das
selbe in vor einer yeglicher orden ist
aber dz nicht so halde eine yegliche die
stat Es sie eine maget oder eine frie
so sint wir dach alle ein in cristen
bringen gleiche niterschaft des dinstes
eines herren wider wan es keine ane
minne ist der person bey got Alleyn
werden wir bey eine vorgesehen und
Ehre ist dz wir besser magen wer
cken und deminger finden werden dan
die andern. Darvill sal vor or eine
gliche liebe zu or allen sint und alle
sal gegeben werde eine zucht das ist
eine straffung nach dem verdinst

erger

Wanne die abbatissa die sal alle zeit
 halde in die formen des apostelen
 in welcher her sprichet straffe lich
 alle schilt d' ist vorwische die zeit den ge
 zeiten erschrecklichent d' ist mit herri
 kent und mit guetikeit Die abbatissa sal
 bewyge die herrikeit der muensterne und
 de begerrunge der wilden mitter dan
 ist die ungezuechtige und ungeruege
 sal sie herter straffe Aber die gehorsam
 und seinstuente und gedultigen und
 demutigen sal sie biher d' sie zuerue
 unbesserunge Aber wir warnen sie
 d' sie straffe und schelde die vorsumliche
 wird die fruelen Sie sal auch nicht vor
 her die sünde der die do unspeten Sinder
 zu hant so die anheben uff zu gehen
 also vel als sie magt so sal sie die selbze
 wozeliche lide schinden und sal gedech
 en der verlichent heil den priestern vor
 sylo Aber die eines vorsterlichen ge
 mores syne die sal sie mit werten straffe
 mit der ersten oder mit d' andern vor
 manunge Aber die boheit und die harte

over lare

e
 rdes
 r
 es
 wer
 die
 er
 die
 die
 ng
 ist
 ke erge
 re
 id
 re
 te
 te
 id
 er
 da
 te
 lle
 st
 r

des herzen und hoffartigen sind die in
gehorsamen sal sie zwingen in der anfr
ge der sünde mit schleppen oder mit kist
gunge der heiligen und sie sal wissen dz
do geschrieben stet der chore wort nicht
gestirft mit worten sind aber slant
dine tuchter mit der gerren so werren
erlösen die sele von dem tude

Die abbatissa sal alle zeit gedencke
was sie ist und was sie geyesse
wort sind sie sal wissen deme
mer befohlen ist vor dem wort mer ge
fordert durch sal sie wissen was gar ein
süer und hat die sie erphingere
hat zu regieren die selen und zündene
der selen vieler. Eyner mit gütikeit
eyner mit schelden eyner rätunge und
noch eyner weghen vorrufft und
vorstendlichkeit und also sal sie sich von al
len conformere und bequeme machen
off das sie nicht allenwede zu sto
runge der schar die er befohlen ist sondern
das sie sich auch frumme in der meinu
ge Eyner guten schar

8

Vor allen dingen so sal sie nicht
vorsinnen oder klagen achten dz
heil der seelen die er befohlen hat sie
sal auch nicht mer sorgfeldt dinst dinst
von der erdschen vorgerichten und vor
falllichen dingen. Man von den geist
lichen Sunden sie sal alle zeit gedachten
dz sie erpfangen hat zu regieren die seel
der kindercharren. Und vff dz sie villich
te nicht clage von den klagen gutern dz
closter so sal sie gedachten dz do geschre
ben ist zu dem ersten suchet das rich
gotes und seine gerechtigkeit und alle dyss
se dunn werden rich zu geleget. Und
aber den gebriechen kenis die do got furch
en. Und sie sal wissen das sie erpfangen
hat seelen zu regieren und sie sal sich berey
ten rechenenschaft zu geben und sie sal
vor wir wissen die zeit der swestern
wie vil sie der hoch wider der sorge
und sie sal das vor wir wissen dz sie in
dem tage der rechenenschaft ge
ben wort von alle den selbigen seelen und
das zuwifel es wort zu geleget oder se

+

Zurückkunftige

le Wird also sal die abbatissa alle zeit for
suchen die zeit schlafliche vor ort besolen
schaffen und so sie bewart die fronden
so wirt sie dar auch sorgē erigen vor sich
selbst und wirt sie den andern mit oer
lare gubeth besserunge so wirt sie selberr
auch gebessert vor den lastern

von den swestern die do zu hien
schen sint zu de rache ca. iii.

Wie dicke irgen vorreue dunge zu
thone sint in dem closter so sal
die abbatissa zu samer herrschen
alle die sannung und sal sage die sache id
sal sprechen wie sal man das chon und
wane sie gehort hoch den rach der swes
tern so sal sie das tractere by or und was
sie uff das unger erkent dz chi sie danne
Darumb haben wir gesprochen dz sie al
le zu dem rache solt gehenschet werde Wa
ne der herre vfferbart dicke einer Dun
gen dz besser ist Aber also solt die swester
den rach geben mit aller demuch und we
der fugeunge und sie solt sich nicht vor
messen fremlich zu beschirmen das sie gut

+
dun

drucker Sondern es sal mer sein in der
 wille bei der abtissen und was sie her
 sauer richte was in dem solt sie walle
 gehorsam sein. Sondern also es bequem ist
 den Jungfrauen gehorsam zu sein der abt
 steme also zuweil de auch alle dinge
 vorsichtiglichen und gerecht zu setzen
 her in allen dingen solt sie nach folgen
 der regeln nach keine sal sich von der fre
 melich keir in irne eine dinge

Keine sal noch folgen in dem clost
 oren eugen willen es sal sich auch
 keine vornehmen sich zu bewegen
 fremlich mit der abtisse in dem closter
 oder vffewertigt dem closter ist es sache
 dz sich des irgen eine vorlust die sal vnd
 faget werden der regelichen straffunge
 vdoch die selbe abtisse die sal alle dinge
 thun mit der freche wote und mit hal
 dinge der regeln und sie sal wissen vne
 schweifel das sie von allen oren gericht
 rechtenschaft mus geben wote dem aller
 gerechtsten richtere. Aber ist es sache das
 irnere sache zu thun sein in dem clost

So gebrauchte sie allezeit des rades der alder
also geschrieben ist. Hui noch rathe alle
dunck so geminet dich nicht noch der
that. Welch do ist die instrument d' tunc

O zu dem ersten sal die monache
got lieben vor gang oren herze
vor gang oer sele vor gang
oer kreft. Darnach oer neyten also
sich selbst. Darnach sal sie nicht oer
nicht gebrechen nicht stelen nicht from
des gutes begereu nicht falsch geyung
sprachen. Sie sal alle menschlichen eren vñ
das sie nicht. Wel das es or. wischer das
sal sie eyne andere nicht thun. or selber
wider sagen vñ das sie noch volge cristo
Sie sal oren lichenam castige sie sal die
wollust nicht vñbfahren sie die suster
liebe sie sal die armen wider schaffen ad
erquicket. Sie sal den nackten kleide de
krancken besichere den toten begraben
Sie sal zu hulff kommen dem der in betr
ubrisse ist den betruben cristen vñ
sal sich freunde machen vor den werck
der werlde vñ sal keyne vñsetze der lie
(be cristen)

+
sal

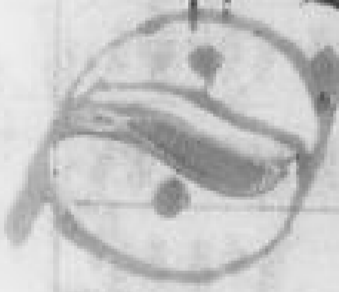
Sie sal den zorn nicht halbre
 gett und die zeit des zorns ni
 che behalten die betrücker
 sal sie nicht halde in dem herzen. Sie
 sal nicht geben falschen freude. Die lie
 be sal sie nicht vorlagern. Sie sal nicht
 swere uff das sie veliche nicht mecht
 endich werde. Sie sal die warrheit
 nicht heizen und nicht müde auf
 sprecher. Sie sal nicht obel vor obel
 geben sie sal niemande vtruche chyt
 sunder so or vtruche geschet so
 sal sie das gedicht bringen die für
 de sie sal heben und die sie vor male
 digen die sal sie nicht weder vorun
 bringen sunder mer gebetwigen die
 walfolger sal sie gerne beide vtr
 der gerechtere. Wollen sie sal nicht
 huffenig sein nicht enge wenn
 treckericht nicht viel freyheit nicht
 flasserig sein nicht enge. Sie sal
 che eine wotmelern nicht enge
 hundertkoffern sie sal gute die her
 ferige befele und ist das sie erug

dr
 er
 ne
 in
 in
 ver
 sto
 e
 de
 re
 r
 e
 y

gutes in er suert wirt das sal sie
gute zu legen und nicht er über al
le zeit sal sie wissen das dz boße von
er gescheet. und sal er das zu richte
sie sal fürchten den tag des gericht
tes die helle erschrecken das ewige
leben sal sie mit aller geistlichen
begierunge begieren. Den eod gere
lich vor augen haben. die werck
des lebens sal sie alle stunde behu
te. Und sie sal vorwar wessert dz
sie von gotte gesehen wirt die ewi
glichen stät.

Die bösen gedanken die in
herzen zu konent die sal
sie zu hant vß slahen zu
gute. Und sal die offenbaren sün
dlichen geistlichen sueser. Die
munde sal sie bewahren vor böser
oder böshaffiger rede. vil reden
sal sie nicht liebent. die heyligen les
sere sal sie gerne horen sie sal stete
in dem gebete sein. die vorurtheil
sünde sal sie reglichen gotte lichte

mit zornen ad mit süßzorn in dert
 gebot. Und von den selbigen sünden
 sal sie sich vorder bessern sie sal gehor
 sam sein den geboten der abbatissin
 in allen dingen. auch wie wol die sel
 bie abbatissa anders thut das got nicht
 en wolle. Und sal gedencken des got
 tlichen gebotes do unser heere also
 spricht. die dinge die sie sprechen die
 sult ir thon. Aber die dinge die sie thon
 die sult ir nicht thon. Sie sal die bege
 runge des fleysches nicht vollenbrin
 gen. und sal den eygen willen in assen.
 Sie sal nicht wollen heilig geheiss
 werden eher dan sie es wirt. sondern
 sie salt her sein uff das man es war
 hafftlicher gesprechen magt. + es
 Sie sal die gebot gotes tegelich
 erfulle mit dem wercken die
 küncheit sal sie lieben. in man
 den hassen sie sal Keinen zorn noch
 has haben. Sie sal die heßkeit nicht
 vber die zwennechten nicht liebes
 die hoffart fliehen. Die alden eren



she
 der al
 e von
 ichte
 rich
 vige
 chen
 we
 iche
 behu
 in de
 enis
 re die
 e sal
 in zeit
 e sines
 Die
 woger
 eden
 eieles
 stete
 gere
 chye

die Jungen lieben in der liebe cristi
vor die freude bitten Sie sal sich vor
nem mit den zwenrechten worden
under gange der sonnen und mune
vorzweyfeldn an der baruchzeit
gotes & keltup war ditz sint die in
strument der geistlichen kunst wa
die tag und nacht vruesslich vo
vub erfullet werden und in dem ta
ge des gerichtes under repositur so
wirt vus dan von dem herren de
lon under gegeben oder gewent
wechis lon her gelobet hat welchen
das ange nicht gescheit hat noch
we me gehort hat und noch me ko
men ist in das herze des mensche
die dunt die got bekent hat det die
on heben iuber die stete wo wir du
se dunt alle fleischlichen gewerck +
das ist in beschlossenen clostern und
in bestendichem versamlinge

+ 1

+ 11000

von dem gehorsam
Der erste grund der demnich
ist gehorsam ane summung

dich ist bequeme den die du nichts
 liebers schetzen oder achten dan
 Ginsten wird durch dy heilige dinge
 das sie gelobet haben oder durch
 forchte willen der helle oder durch
 ere willen des ewigen lebens zu
 hant so zu etwas wort gehalten
 von den obersten oder edelsten gl
 ich als ab es du von gotte geboten
 were solte sie nicht wissen zu lide
 eine wyle in dem chort die von wil
 chen der hie spricht durch der hie
 runge willen des oren sint sie in
 gehorsam gemeyt wird aber spricht
 her zu den doctoren der do auch
 hoch der hoch auch wird aber die
 sellen die do zu hant verlassen die
 dinge die es sint wird die auch ver
 lassen oren eugen willen vor stand
 ist bekunnen heiden was lassen sie
 die dinge vernommenlich die sie cha
 ren wird mit schielles sijn des ge
 horsams folgten sie noch der stime
 des witters mit den wercken und

ist
 wesen
 edel
 mens
 kheit
 e in
 wa
 h wa
 in ca
 re zu
 re de
 it
 hie
 ch dy
 fu
 che
 e die
 e dng
 rchly +
 und
 ch
 ite

also in ewige angen blickt werden
beide dinge erfoller beide die gebir
tunge der meysterin und die vol
kommen werckunge der juregerin
an schnellere der fuerche gotes wel
cher in stet die liebe in zu gehen in
das ewige leben. Was darmit begri
fen sie den ewigen weg von welchem
der heere spricht der weg ist enge der
zu des leben firt. Wiff das sie nicht le
ben zu vor willeke oder sintt gehor
sam oder hegerungen und wollustern
sunder. Ds sie wandern in ewig from
dz gericht und gebote. Was leben da
stuechheit in den clostern. Was bege
ren ewig abbatissin die on vor sie
die zuwifel diese volgen noch dem
spruche des herren. do her spricht. Ich
bin nicht gekommen zu chore. Inne
wollen sunder des der nicht gesant
Sunder. Duffer gehorsam. Hat
wert. Dime gute angeluete. Was sin
ge den menschen ist es sache das dz
selbe das do geboten wert. Das dais

nicht geschwe lant noch fürchtensmäßig
 treulich oder langgütig oder mit
 untrübnung oder mit bewilligen
 dem antworten wann der gehorsam
 der den obersten erboten wirt d.
 wirt auch erboten. Wann her sprichet +
 der sich horet nicht wann es gehort
 sich das der gehorsam sal gegeben
 werden wo den jungen mit
 eytz frölichkeit gort genant. Was
 noch der liebet eine fröliche weber
 ne wann ist es sache d die jungen
 mit eine bösen willen gehorsam
 ist und d sie unweicht wirt nicht
 alleine mit dem munde sondern
 auch mit dem hertzen und wie mal
 sie doch erfüllet die gebütunge doch
 wirt die selbte erfüllunge izant so
 se nicht ungetreue der do geschet
 das hertze der unweilern. Was
 auch ein solch werck wirt sie kein
 es grunde erlangen. Wann sie wit
 in lauffen die pünne der unweilern
 rer ist es sache das sie sich nicht bes
 ser wirt mit grüßlicher böse

d'hot

Von dem Singen

Hört wir das der pphete sp
 richt ich habe gesprochen
 werde bewahr meine wege
 uff dy ich nicht swinge in unner
 zeitigen Ich habe gesatze die hirt
 ge nimmz munde Ich bin vorstunnet
 und bin gedemutiget und habe ge
 sungen von den gütten durrighe
 beist was der pphete dy wir zu
 weilen sollen schwingen von den
 mitter reden auch des singens w
 allen hilfo vil mer sal man uff ho
 ren von den bögen worten durch
 die pphete der sünde. Aber wie wol
 von mitter und heyligere durrighe
 und von den reden der besserer
 der volkornen iungerer selbent
 sal weylheit werde lantze zu redere
 durch der schwerlichkeit willent des s
 ges. Aber was ist geschicket zu vil
 redere wegen nicht erpfleret der
 sünde. Was anders was der s
 und das lobet sere zu drei horeben
 der zunge was zu redere wird zu

leren zornet sich der meysteren aber
 zu horen und zuengere dz ist bequie
 me der jüngerer und dar vmb
 ist dz etliche dunt zu fragen sit die
 sal man frage die abtissen mit
 aller demutikeit und widerwert
 frage uff dz nicht gesehen wort dz
 man erer redt dant es nutz ist
 aber licherwertige wort und die un
 nutz wort und die dz lachen be
 wegen die vornehmen wie in alle
 steden mit der ewigen bespinnung
 und zu solchen reden vorher
 wie nicht der jüngerer zu offe
 sieren munde



von der demut
 westerer die götliche sch
 rufft rufft zu was wird
 ist jüngerer ein ydliche
 der sich erhoeht wirt der erwidert
 und der sich demutiget der wort er
 hoet. So aber dante die schreyff jün
 cher so bewisset was auch die schry
 ff dz alle erhoinunge ist ein gestecht

iese sp
 herlich
 wege
 unger
 huc
 hinet
 die ge
 renche
 zu
 den
 enw
 uff her
 durch
 wol
 gert
 itige
 soldert
 redert
 des seer
 en vil
 bert der
 swid
 vordere
 zord zont

der hoffartikeit welch der pphet be
wisset das her d̄ bewant h̄it und
spricht herre nun heze ist nicht er
haben noch mine augen sint nicht
erhaben ich habe auch nicht gewun
dert in den großen d̄ingen nicht in
den wunderbaren d̄ingen
über mich Sondern was were es
das ich nicht demütlich erzeu
bete Sondern ich habe erhaben
mine sele und also eine abgeterte
von der mitter also wirt in der
reben in mine sele Dar nach hebe
schwester ist das wir wolt uff steigen
die hoe der aller hochsten demütich und
ist das wir stelliglich wollen kome
zu der h̄imelischen hoe zu welcher
man uff steigt durch die demütich
ser keynwertigen lebens und ist das
wir stelliglich wollen kome mit
wissem uff steigenden werken so
ist die lister uff zu ercheen welche
jacob ercheen in dem stoffe in we
licher eine bewenstet wurde die der

er be
 und
 che er
 it rich
 gewa
 ichen
 nigen
 ere ek
 tze die
 ben
 vterte
 under
 h liebe
 f stige
 ch und
 kome
 lcher
 uch die
 st die
 mit
 in so
 welche
 in die
 die der

gele uff stigen wird under stigen die
 zornig ist weder und uff stigen sol
 von was nicht anders vorstrude
 werden das das man mit hoffart
 under stiget und mit der demuch
 uff stigt aber die selbie uff gericht
 leger ist vnsere leber in der werlt
 welch leben uff gericht wirt von
 dem herren in dem himmel mit eyde
 demnigen herren wane die sutter
 ad spalen d' selbigen litem sprechen
 wie das d' sie vnsere hochmuth und
 vnsere sele in welche litem sprechen
 die hochliche vberwehung oder heu
 schlinge hat in gesetz mancherley
 galaten ad grad der demuch und
 der zucht uff zu stigen Die zucht
Der eyte grund der demuch ist
 ist das die demuch alle zeit die
 fürchte Gottes vor augen hat
 und flucht geizlichen die vorstesse
 heit und sie sol alle gut gedachte al
 le der dinge die do noch geboten hat
 wie die do noch vor suchen und oer

sinde willen infallen in die helle und
das dz ewige leben bereyt ist denn die
do gotch fürchten und dz selbte sal sie
alle zeit bedencke in orone gemichte
und sie sal sich alle zeit beware vor
den sünden und lastern Das ist de
gedancken der zungen der augen der
hände und der füsse und des ewiges
willens und sie sal nie abezien sin
den die begerunge des fleisches

Der mensche sal gedencken de
her alle zeit von gotte gesehe
wert von den himeln und
das sinte werck zu eyner reglicheg
stat gesehen werden von dem got
lichen angesichte und das sinte wer
cke alle stunde gotte weder vorhind
get werden von den ewigen und
durch bewist und der pphet und be
wist dz got alle zeit kühnwertig ist
in unsern gedanken und spricht
got ist erforschen die herzele und
die nieren und her spricht aber
der herre der erkent die gedanken

v8

Der menschlichen Wort sie sint viel und
 Wer spricht aber du hast meine gedan-
 cken von ferne vor standt und was
 die gedanken des menschlichen die wir
 die vffentbar. Wann vff dy eine recht-
 che sorgfeligkeit sey by oren mancher-
 ley gedanken so sal eine rechtliche mit-
 zt oder demütige Schwester sprechen
 oren herzen dan werde ich unbeste-
 cket vor dir so ich auch erhalte
 werde von meiner ungerichtigkeit.

Der also vorhalten wir der un-
 chert zu chore oren eygen wil-
 len und so die schrift zu vñ
 spricht und du salt dich alle tere vo-
 dines eygen willen und dar nach
 werden wir von rechte gelare nicht
 zu chore vnsere willen und so wir
 dy bewaren dy do sprich die heilige
 schrift es sint wege welche gesehen
 werden vor den menschen dy sie ge-
 recht sint und welcher erde nach
 was schiffet bis zu der tuffte der hel-
 le und so wir das bewaren das du

+
 In dem
 so bitte wir
 got die gebete
 vff dy sein wil-
 le geschehe vñ
 +

gesprochen ist von dem vorjahren
lichen sie sind zu brochen und sind
wie menschlich worden in dem
willen aber also zu dem begri-
gen des fleisches glauben wird
noch alle zeit kennwert sie so der
phet spricht zu dem herren. vor dir
ist alle meine begerunge

Aber das wird ist zu bewa-
ren die böse begerunge und
der tod ist gesätze by dem
negunge der wollust dar von gebi-
ch die schrift und spricht du salt ni-
cht gehen nach deiner begerunge
Aber ist es dy die angere der herren
in einer ighlichen stut beschawen
die garten und die hosen und der he-
re seth alle zeit von dem himele und
die kinder menschen uff dy her seth
ab mundt sy der doger erkennen
oder suchen ist und ist es dy wiser
wert tag und nacht dem herren
wiseru schopfer wackendigt wo-
den von dem engel die vier zeite

nicht sint dar vmb loben swestern
 solt wir vns bewaren alle stunde
 also der psalm sprichet in dem psalm
 Das wir vns nicht nengen in dem
 bosse und werden vntug vff dz
 und noch zu wilen an sehe und in
 ser schone in dyster zeit Wan her ist
 milde und barmhertig vns dz wir be
 kant werden in besenunge vff daz
 nicht zu vns spreche in der zukunft
 dyss hastu gethon und ich habe ge
 schweget. Der ander grad

Der ander grad der demuth ist
 so vns nicht loben ist vns
 vnsen willen und nicht beff
 zu erfüllen vns begerrunge sondern
 dz sye noch volge mit den wercken d'
 stimmung des heeren Die da sprechen
 ist ich lynn nicht können zu choren
 vnsen willen. Sondern den willen
 des der mich gesandt hat und nicht
 wird sprichet die schrift die wollust
 die hat die parr die die wadung die
 reber die kran. Der dritte grad

2

Der dritte grund der demnich
ist also dz sich eyne vnter der
liebe gottes vnder fugec allem
gehorsam eyner groeffern vnd ist
nach volgen dem herrn von dem
der apostel spricht her ist gehorsam
gewest bis in dem tod **Der viii grund**

Der viide grund der demnich ist
das die monichen in dem selben
gehorsam vnter vnter vnd vnderwer-
fungen dinsten vnd auch in eyner in-
lichen vnterwerflichkeit die es vff ge-
setzt vnter dem summe der gezeiten
vnter feher die gedult vnd liden die
sal sie nicht trege werde oder alle
wiche Also die schryfft spricht Das
do vnter dem vnter liden sal die vnter
der selbe vnter selb werde vnter alle
Denn herze sal vnter vnter werde vnter
liden dem herrn vnter ist vnter dz
die gezeiten seyst auch alle vnter
wnter dinst liden sal vnter dem
herren vnter vnter der vnter spricht
vnter person der die do liden durch

18

Dinne Willen werden wir gewoch
den ganzen tract und wir sint
genacht also die schaff der ewenige
und sie sint sicher von der hoffem
unge der ewelichen widerbelornige
und volten nach frolichen und spr
echen Sündern In allen dyssen dyn
ten über wurden wir durch die
der uns geliebet hat und aber In
einer andern sint sprich der prophet
Hec du hast uns gepuffet du hast
uns gereinigt mit dem sinne also
du gereinigt wurst dz silber und du
hast uns nit gesurt inden tract und
du hast die betribnisse geleitet uff
dyssern tracte und her bewirget was
dz wir solt sint vnder der oberste
und sprich du hast gesaget men
schen über unger heupt Sündern
und dz sie erfüllen das geboch des
herren durch die gedult inden was
der wertigen dynen und unger
chten dynen der sie schlech an en
nen backen deine bueten sie den sin

deren wird deren der du rechte ist de
vongt deren lassen sie auch den man
sel. Und wenn sie gezwungen werden
den zu gehen eine inyle. So gehe
sie zu wo wird mit dem apostel pau
lo liden sie falsche bruder und die
sie voranledigen die gebenedigte sie
er fünfte grund

Der demnach ist. ist dz die
mogen alle ihre böse gedac
ken die wir herze zu kotten oder
die bösen dinge die sie heimlich be
wungen hat. Durch eine demen
te licht nicht vor helet über alba
tissen von dem dinge vorman
was die schrift und sprich offen
bare dem herren dyten wort und
hoffe in ort wird aber sprich her
bekennet dem herren von her ist
gut von sine barmherzikeit die
ist ewiglich und aber sprich de
mher myne schuld habe ich dir be
kennt gemacht. und myne unge
rechtikeit habe ich nicht bedacht

19
Ich habe gesprochen ich werde vor
Kindigen dem herren meine un-
gerechtigkeit weder mich und die ha-
st verlassen die vundikeit meines
herren

Der sechste grund der demuth ist
ist dz die monichin zu freuden
sie aller schmodikeit und Lezikeit
und richtet sich vor die aller geringe-
ste zu allen dingen die er werden
zu reifen und richtet sich also en-
ne wise und unwirdige dienerin
und spricht mit dem pheten Ich bin
zu nichte worden und hab kein mit-
gewinst Ich bin worden also erfahre
du und Ich also mit dir

Der siebende grund der demuth
ist dz die monichin sich allz
samt die letzte und geringste mit
allem mit der jungern spreche sind
das sie das nicht glanbe mit weiter-
licher begerrung des herren und
spreche mit dem pheten aber Ich
bin ein wamchen send nicht ein

mensche Ein verpottunge der
menschen und ein vorhoffen
te des volcken Aber ich bin erheit
und gedemotiget und gescheit wird
aber es ist gut dz du mich gedemot
igert hast Vff das ich lerne daz

Der achte grund der vngeloch
der demuth ist. ist dz die mon
chen nichts anders thun dz do
huld die gemeine regell des closters
oder dz do vorhan die exempel der
großen oder eldern Der 11

Der nunde grund der demuth
ist. ist das die monchen vor
biere oder zungenen zu reden sind
dz sie nicht red und halde frage
also lange bis das man sie frage
Also desicht bewisen ist wann in
vel reden wirsin nicht erpohle
en der sünden wann ein vielre
den der man wort nicht gericht
Vff der erden Der 12

Der zende grund der demuth
ist ist dz die monchen nicht

Wie liche und bereit zu lachen wa
re ist geschrieben. Der chere erhoet sy
re stime in dem lachen. Der 21

Der eulste grade der demnich ist ist
das die monichyn so sie redt. senft
muntigt rede mit lachen und mit sues
lichkeit und dz sie wenig redt und was
nunnstige wort und sie sal nicht lu
ce rede also geschrieben ist der weise
wort erkant in wenig wort. Der 22

Der zwolste grade der demnich
ist. Ist dz die monichyn nicht
alleine bezeyget die demnich
mit dem herzeit. Sondern auch mit
dem lichman sal sie die demnich alzeit
bewusset den die sie sehen dz ist in der
arbeit zu dem beche huse in dem clo
ster zu dem garten. In dem wege uff
den acker. Oder wo sie sitzen. oder gehen.
oder stehen ist so sal alzeit sie mit sie
gemeintem herpze und mit nieder
geslagenen augen uff die erden und
sie sal sich alle zeit schuldigt achten wo
sere sin den und sal achten also

Der
in
hor
und
in
ke
och
on
do
yris
el d
ch
and
sue
rue
in
phle
elre
richt
mich
tsch

ab sie jezumt sülde gewarant wer-
de dem lebenden gericht gotes und
sprache also in vnter hertzen das der
vffertberliche sunder sprach mit und
geslagen nigen vff die erden herre
Ich sunder bin nicht würdigk zoner-
hebene nure nigen inden hynel
und aber mit dem pheten Ich bin
gekriemet und gedemütiget bis hie by
So aber die moechyn vff gestygen
hat alle dusse gred der demuch zu hat
wert sie können zu der liebe gotes
welliche liebe volkornlich vortreibet
die forche. Durch welche liebe alle
dingk die sie vor bin nicht gehalten
hat alle forche und jezumt hebt sie
an zu haldene die selben gewandun-
one alle arbeit gleich also ab sie es
von natur gewont were nicht
vnt forche willen der helle sunder
vnt der liebe xpi und von gewon-
heit und vnt wollust willen der
sugende welche jezumt der herre
hat gewolt bewiffen mit dem her

ligen geiste in syner dyenern das
sie reue ist von den lastern vnd vo
den sünden. *Wort de gotliche apte*

Unter zeit das ist von dem
kalendas nouembris byß
zu osterri. nach der mercku
re der vorntist. yst vff zu stehen
in der achten stunde der nacht al
so das man ein wenig mer ruc
ge von der mitternacht vnd so sie
beynne vordanwet haben so stehen
sie dan vff. Aber das do oberufft
ist noch den nocturn der nacht d
sal von den swestern zugehoeret
werde der andacht. Aber die do etw
bedorffen des psaltes ad der lectien
Aber von osterri byß zu dem vorge
sprochen kalendas nouembris sal
gemeßiget werde die stunde der no
cturn vnd dar eyne Heyne wyle sal
gehalten werde in welcher die swe
stern vß gehen zu der hochzeit de
nacture zu hant. *Sunt nach volgen*
die meten die do an zuheben sint

In dem anfang des liches
von den schreibern der nocte
no das innende capitel

Unter zeit also oben geschri
ben ist von der vers gesun
gen ist in de ersten salman
speche des inadvocaten men in
seide zu dem andern ist zu spre
chen dry mal Die labia mea ape
ries Et es meum annunciant
landem tuam Den ist noch zu
singen der dritte psalm mit dem glo
ria patri der nach der vier und in
zigste psalm d' ist zu singen mit
einer antiffon oder schlechtes Dar
nach sal noch volgen Ambrosianus
Das ist der viertes Dar nach sechs
schreibe mit antiffon von die ge
sprochen sint und der vers respro
cher ist und so sal die antiffon ge
be die benediction und so sie alle sint
zu in den stulen so sint geleser
werde noch ein ander von den swe
ster in biche off dem pulce dry
den

lection vnder welehen lection sint
 gesungen werden drey responsoria
 Aber noch der dreyen lection welche
 so singet das dreyte responsorium die
 sal singen Gloria patri und wann die
 singen das antebet so sint sie al
 le vff stehen vmb gewillen der hei
 ligen trinitaten. Aber die bucher
 des alten testaments solt also wol
 gelesen werden zu der metten. also
 den innen der gotlichen vffsetzung
 ge. Sondern vnd auch die vfflegung
 ge welche gemacht sint vonden vor
 weyssen veteren vnd recht glaubi
 gen cristlichen leeren. Aber noch dis
 sen dreyen lection mit vren respons
 ria sint noch volgen die andern
 sechs salmer vnd sint gesungen wer
 den mit dem alleluia noch den sal
 mern sal noch volgen die lection des
 apostoli zu lesen vß dem heiligen vñ
 die bitunge der lectionen Das ist
 dz kurreleson vnd also solt werden
 die werde die vigilie der nocturn
 + vnd d' vers

Vom dero Landbüchern das zu
herde Capittel

Der von ostern bis zu dem
kalendas nouembriis sal
alle mase der selner gesang
gehalten werden also oben gespro-
chen ist vñ genommen dz die lectiones
mit nichte solt in dem buche gelese
werde vñ der kirchlichen willez
der nachte Sündern vor die selben drei
lectiones sal eine lectio gedechentlich
gesprochen werde von dem alden ce-
stament wellicher lection sal nach
volgen ein kirch responsion vñ die
andern alle solt erfüllt werden also
vor gesprochen ist Das ist vñ das
müner vñ sal gesprochen werde
zu den vigiliis der nocturn denne
zu der zeit zuwolff selner dz gene-
men der dritte vñ der vierdenn
zeitigste psal Das ist die quid mihi
splicenti vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ

In dem sonntage sal man
 zeitlicher vff stehen zu den
 messen in welchen messen
 sal gehalten werde die messe dar ist
 sechs selner sal man syngen mit dez
 versu also wie oben gesprochen habe
 und so sie alle videntlich sitzen in dez
 stulen nach dem orden so solt gelesen
 werde in dem buche also wie oben
 gesprochen haben vier lectien mit ore
 responsorius wo da alleyne sal gespro
 chen werde in dem vierden responsio
 rio glā per von der die on syngen ist
 und wun sie dz glā per an hebet so set
 sie zu hant vff stehen mit erwid
 ker nach welchen lectien solt noch
 volgen nach einander sechs ander
 selner mit antiphonis und mit dez
 versu gleich also die vordern noch
 welchen selner solt anderwert ge
 lesen werde vier ander lectien mit
 ore responsorisch also vorken nach
 welchen lectien und responsorius solt
 gesprochen werden die antiphon von

den propheten welche die abbatissa
in setzet welche oration solt gesun-
gen werde mit alleluia und so der
vers gesprochen ist und wann die ab-
batissa die benediction gegeben hat
so solt gesprochen werde vier lectien
von dem neuen testament in der set-
zung also oben gesprochen ist. Also
noch dem vierden responsorio sal die
abbatissa an heben den ympnus Ve-
dus laudamus. So der ympnus gespro-
chen ist so lese die abbatissa eine lectio
von dem ewangelio. Daz ist so sie alle
sehen so sal die abbatissa lesen dz ewan-
gelium mit Erwidrigkeit und mit be-
hute und wann dz ewangelium gele-
sen ist so solt sie antworten amen
und zu hant sal die abbatissa noch wo-
lgen und sal anheben den ympnus
Te deus laus und wann die benedic-
tion gegeben ist so heben sie an die
metten welche ordnung oder in set-
zung der metten sal alle zeit gleicher
wyse gehalten werde an dem sinen

ge also wol in dem sumer also in der
 winter es ein sie dan vellichte du got
 vor sie d' sie lerisamer vff stunden das
 do etuz zeit vor kuzen were von den ler
 cern oder von den responsorien doch
 sal d' geizlich bewart werde d' trichte
 geschee es Ist es aber sache das d' selbne
 geschee so sal die selbne durch welche ko
 men ist die vorstulicheyt gute volko
 melich gemingt chun in dem kuz was
 die herlicheit d' mitter gescheen solt

In den meeren in de sonen
 zeit d' ersten sal gesprochen
 werde der sechs vnd sechzigste
 psalm schlechze mit antiphon
 noch welchen psalm sal gesproche
 werde der funfzigste psalm mit alle
 lina vnd noch dem selben sal gespro
 chen werde der hundertste vnd sech
 zende psalm vnd der ein vnd sechsig
 ste psalm d' ist confitemini vnd d' d'
 denis mit d' nach die benedictiones
 d' ist des Litanicum der drey kynde
 Ich meyne Benedicte d'no vnd die

Lobe gesungen dz ist Laudate deus de
celis vnd ein capittel vß dem herzen
von apocalypsum vnd ein responsio
ein vnd einig vngym vnd einert
versiculus vnd Lantien vnder dem
ewangelio dz ist dz benedictus vnd die
leutinnen dz ist dz kyrieleyson vnd so ist es
erfuld voster die metten

Von den metten an den werche
lagertzen capittel dar

Aber an den wercken tugen
sal die herlichkeit der metten
also begangen werde dz ist der
sechß vnd sechzigste psalm sal gesproch
en werden von antiffen ein wort zu
hende oder langsam also an den son
tage vß dz sie alle mogen zu lauffen
ad komen zu dem fünfzigsten psalm
welcher sal gesprochen werde mit
ochten vñ einer antiffen noch dem sal
gesprochen werde der zewene selter in
ch der gewonheit dz ist an den metten
tage sal gesprochen werde der fünfte
psalm vnd der fünf vnd drissigste sal

25
an dem dinstage sal gesungen werde
d' drey und vierzigste psalm und der
sechß und fünfzigste psalm An der
michwoch der vier und sechßzigste psalm
An dem donnerstage der seben und ach
zigste psalm und der neun und acht
zigste und An dem freitage der fünf
und sebenzigste psalm vnder eynen
michzigste psalm An dem sonnberide
sal gesprochen werde d' hundert und en
und vierzigste psalm und eyn cantien
den trionum das sal geteilt werde in
zwei gln dz ist das man sal zwor syn
gen gln pri wan an den andern ta
gen sal gesprochen werden eyn Cantig
uß den ppheten eyn iglicher an syent
unge also die wunsche kirche singet noch
den sal noch volge die landes darnoch
sal gedechentlich gelesen werde eyne let
ten dz apostelen dz ist eyn capitel vnde
eyn responsorium und der ymprimus mit
dem versiculo und eyn cantien von der
ewangelo dz ist das benedictus welch das
genomen ist von dem ewangelo und

Die letzma dz ist dz Knechtson vnd so
ist es erfult schlecht ist zu begene Ich
meine dz der meiten ader der vesper
vff dz das man das muner vnder
wegen lasse also dz in dem letzten orde
dz ist in dem ende d' meiten ad' der besp
dz pr' ir gesprochen werde von der pri
etie mit luter stime das sie es alle hore
vmb der dorn willen d' lastere die do
phlegen vff zu gehen Ich meine vmb
der zwertrachtikeit vnd vmb der knecht
wilt welche sint vrsach der laster
vnd also die dorn zu rissen also zu ri
ssen sie die gemore d' swesteren durch de
zorn vnd durch dz haß vnd vff dz sie
vormannt sint ader uber winden
durch die vorterschnunge ad' gelobu
ge dz selbren gebets in welchem suspi
chen vorlaß vns schilt als wir vo
lassen vnsern schuldigen vnd sy
solt sich reunge von dysem laster
dz zornes ad' dz hasses ader die an
dern dyng Ich meine der laudibus
die sint also zu begene dz das letzte end

+
106

synis gebets gesprochen werde vff dz
von vn allen gancwort werde sed
libern nos amalo von de feste der

heiligen wie die meiste gehalten sal

Aber in den festen d' heiligen ad
in allen festen als wir gespr
ochen haben wie es zu halde
ist in dem sonntage also sal es auch be
stangen ad gehalten werde in allen fe
sten vff genome dz do sont gesproche
werde die schner und antiphon und
die lectiones die do gehören zu dem ta
ge **A**ber die vorgesprochen wyse sal
gehalten werde von der heiligen oster
bis zu phingsten sal antie und sal
gesprochen werde allema also wol zu
den schnern also zu den responsion
Aber von phingsten bis zu dem
dem anfang d' fasten in allen wech
sal alleme allema gesprochen werde
zu den andern nocturn mit den
letzten sechs schnern **A**ber an eine
jeglichen sonntage vffwenigk der vi
sten soln die caricia die meisten und

die prima die tercia sexta und zw
na die selbigen soln alle gesprochene
werde mit allehina aber die vesper
sol gesungen werde mit exultate
suffort Aber die responsoria soln
immer gesprochene werde mit al
lehina da allehina von ostern bis zu
phingstere wie die gotlichen ant
phonen betungen soln werden

A Iso der propheten sprache zu so
ber iudaea oder soben veld
dick in dem tage habe ich
die gesprochene dz lob welche heilige
soben veldige zeit also vor vris sat
erfuld werde ist es sach dz wir erfulde
die antiche vrisers dynistes zander zeit
der mittren d' prime d' tercie und d'
sette d' none der vesper und d' opetera
in wann von diesen stunden ad' zeit
sprache der propheten zu soben iudaea ad'
sobenfeldig in dem tage habe ich die ge
sprochene dz lob wann von den reichig
lichen wachungen ad' von den vigili
is der nocturne sprache d' selbige propheten

In der mitternacht stunde ich vff
 dir zu bekennen darvmb zu düssen
 zeiten solt wir vordreunge ad' chur
 wir die lob unsern schöpffer vber
 die gerechtiche syner gerechticheit dz ist
 zu bekennen vnd zu loben alle syne
 werck dz die gerechtiche syne Das ist die
 lob d' mette d' prim d' terciere sero der
 nocte d' vespere vnd d' apletun vnd
 in der nacht stehen wir vff dir zu
 bekennen dz ist dir zu loben wie vel
 schne dich die selbe zeit solt ge
 ezunt haben wir vollenbrin
 che ad' gesatz die vordreunge
 ad' haldrunge d' schner gesen
 ge von den nocturn ad' von den met
 ten in sehen wir von den nochvolge
 den gezaiten ad' gedachten von den
 chwalgeriden gezaiten zu d' prim solt
 gesprachen werde dry schner stude
 lich vnd nicht vnd' eine gla Aber
 d' unprig d' selbren gezaiten sal gespru
 chen werde noch den versu den in
 aducomt unen zureide: die ad adu

man die festina er dan die selbener
mitgehabt werden noch der erwollet
te drier selbener sol gelesen werde en
die lection dz ist ein capitel und ein
versichis und dz kyrielson und so
sol dan gesprochert werden die ge
beche die man phlegt in der messe
zu sprecher dz ist verum quia deus
und der gleichen aber die terra se
en und terra die solt betragen die
de in der selbener wisse ad ordnung
dz geber dz ist d' versichis Des wird
inform und die ungen der selbener
gezaten und den selbener wird ein
capitel und versichis und kyrieli
son und verum Quia voliscien
quia also man phlegt in der messe
zu chun ist es sache dz die sum
munge groß werde wirt so solt sie
mit unterschieden gesprochert we
den aber ist es sache dz die sum
munge klein werde wirt so solt
sie schlechtes gesungere werde wie
unterschieden aber der laufft oder die

28
herlichkeit der vesper die sal geendet be-
de mit vier selner und antiphon mit
welchem selner ist zu lesen ein ca-
pitel darnach ein responsorium und
inimicus und versiculus und magnifi-
cat welch genouert ist von dem ewan-
gelio und die lectionen dz ist dz kyrie-
leyson und dz ps. m. und so fort dan
gesche die gebete die man phlegt zu
sprechen in der messe d. vobiscum
oratio und d. gleichen aber die ple-
tu sal geendet werde in der sprech-
ge drier selner welche selner sint
schlecht zu sprechen wie antiphon
noch welchen selner sal gesproch-
en werde der inimicus der selbigen ge-
sont und ein capitel und versicu-
lu und kyrieleyson und die benedictio
und so fort dan gesche die gebete
die man phlegt zu der messe zu
sprechen d. vobiscum oratio
oder der gleichen

Wie viel selner zu der selben
zeiten sol gesprochen werden

Alle zeit sal zu dez ersten der tye
lichen zeitien sit gesprochene
werde der vers deus manduca
rum men mende und gla per darma
ch sal gesprochene werde der ympnus
einer ygliehen zeitien. und der zuey
ner ygliehen zeitien gehort. Darnach
an dem sonntage zu der prime sint zu
sprechen vier selner von dem hundert
und achtzigsten salme. Aber zu den
anderen zeitien also zu der tertie seze
und uone solt gesprochene werde drie
selner des vorgesprochenen salms zeh.
menne dez hundert und achtzigsten.
salms. Aber zu der prime an dem mo
tage solt gesprochene werde drey selner.
dz ist der erste d' and' und der sechste. Vt
also alle tage zu der prime bis zu dez
sonntage sint gesprochene werde noch
einander drey selner bis zu dem zu
zeitigen salmen also schlecht das der
ruide und d' soberzende salme ge
seult werde in zwen gla und also sal
er geschee also dz alzeit an dez sonntage

mit gehalten werde von dert zorn
 zungsten salmen von der zweitt über
 zender terte setze wone solt nicht
 selner gesprochen werden an dem
 sonntage welche vberigt sint von
 dem hundert achtzenden salmen
 die selbten son gesprochen werde zu
 dry und dry durch die selbten gezeiten
 wie die selner solt gesprochen

Aber so der hundert und acht
 zende salm bis geteilt oder
 gesprochen ist in zewenigen
 tagen dz ist andern sonntage und an
 dem sonntage beginnt an dem drit
 tage zunder terte setze und wone solt
 gesungen werde dry selner von der
 hundert und zungsten salmen
 bis zu dem hundert und sechzenn
 zewenigsten salme dz sint zween sel
 ner welche selner sint also bis zu
 dem sonntage durch die selbten gezeiten
 wider vmb gesprochen werde nicht
 dert mehr dz die gehalten werde
 alle tage gleicher wisse in der sonntage

Die hymnen der letzten der versichtli vord
auch inenre das da alle zeit an dem
sonntage angehabert werde wo drei
hundert und achtzenden salmen

Aber die vesper sal alzeit ge
sungen werde in dem gesa
ge vier selner welche selne
soln angehabert werde von dem hui
dersten und zenden salme bis zu dem
hundert und solertwenzigsten
salme vß zehnten welche in manich
erley gezeiten kirschen werden dz ist
von dem hundert und solertwenden
salme bis zu dem hundert und solert
unfaherwenzigsten salme und
der hundert und dry und achtzigste
salme und der hundert und einwert
wenzigste salme die andern alle sit
zusprechen zu der vesper und wann
es komen dry selner zu wenig das
ist wann es gebricht drier selner das
vnd sint die selner zu teilen mit
zwey gloria welche selner lenger si

den werden in der vorgeschriebenzahl
 dz ist der hundert und acht und zwanzig
 stigste salme und der hundert und
 und drey und vierzigste salme und der
 hundert und vier und vierzigste sal
 me Aber d' hundert und sechs und zwanzig
 salme wann her Heyne ist der sal gesun
 gen werde mit dem hundert und
 fünfzigsten salme Aber so da vort
 heyle ist oder gesprochen die vordem
 ge oder sezung der selner der vesp
 die andern d'ing dz ist lationes die re
 sponsoria in ipm versiculi crucium
 oder antiphone also wie oben bern
 reth haben also solt sie erfüllet wer
 de aber zander complete solt allegat
 die selbete selner gesprochen werde ^{er und}
 das ist der vierde salme und der neun
 zigste salme und der hundert und
 drey und zwanzigste salme so da gesaget
 ist die halbdinge der selner gesaget
 zu den tuge gezeiten die andern sel
 ner alle die do ubert sind die seln
 gleicher wise geteilt werde zu den:

+
die sel
ner

rechter soberter rechter Ich meine zu
teylte die leytter wider zu sint vnd
zwolf selner sol^{te} singen werde
durch eine rechtliche macht vnd das
vor meine wir vor allen dringē uff
dz ist es sache das villiche recht eine
unnsesal werde disse teilunge der
selner der ordnere es anders ist dz
her es besser erkenne wir oder bes
ser richte wir Also das in allen wir
sen dz mache oder zu sinte gewo
nen werde uff das in einer rechtlich
en wochen der psalter ganz uff ge
sungen werde in der zeit hundert
vnd fünfzig selner vnd alzeit an
dem sonntage sal her von dem anfa
ge erunder gelesen werde wortere
die in richen beruosen dz drust wer
andacht sere trege ist die do in
mer singen dem psalter mit dem
gewonlichen gesangere durch dem
verbluff der wochen. So wir doch
lesen dz unser heiliger vater das
gestrenglichere erfüllet habet

mit eurer sache. D wolle got das
wir freyheit das krefolere oder be
zalten durch eure gnade wochen
von der zeit der gefangen
des zu capitel

Wir glauben dz die gotliche
kreyer uwerkeit in alle
erden so wird das die an
gen der herren sehen die grade wird
die hosen in eurer heilichheit sein
doch zue dem uwerkeit solt wir dz
glaubheit allen zuwifel so wir ste
heit zue dem gotlichen dinst der
vuch so solt wir alzeit gedechen
lich sein dz do spricht der prophet dz
mit dem herren in der forcher bin
aber singet wiflich wird in dem
angesichte der engel werde ich
die singen. Das vuch so solt wir
mercken wie was gebort zu sein
in dem angesichte der gotheit od
suarer engel wird also solt wir ste
heit zu sware uff dz unser gema
te uber eue erant unser sture

Von d' Gmündikeit d' gebetes

Ist es fruchtbar d' wir wolt
mit gewaldigen reuerische
etliche d' d' vobrennen
so solt wir vns des nicht vortref
firt d' d' alleme mit demnach vortref
erwurdikeit. also vel reuerist zu
beheren got der herren aller d' d' d'
mit aller demnach wird nachacht d'
luciferus wird stunder wir solt wir
firt d' wir erholt werden reuerist
firt der herren wird reuerist wird
leide d' zehere wird nicht in vel re
den wird darmit sol d' gebet kurz
wird reuerist seyn es en sy d' d' d' vel
lichter d' vobrennen werde v' d' d' d'
gerichte der zingelungen der gut
lichen grunde. doch sol d' gebet
in dem meit geniglich vor kurz
werden wird so d' zingelen gesche
von der p' d' d' so stehen sie alle
gleich vff. Ist d' die s' d' d' d'
gras werden wir so solt reuer
let werden von d' d' selbren s' d' d'

swestern die eines guden gegent
 hies sint und eines heiligen lebes
 wird solt gesaget werden rechyn die
 die do tragen sorgvolcker vber ore
 rechenne in allen dungen nach de
 geborenen gotes und nach den gebu
 ren oer abtissen welche rechen
 solt also erwelt werde in welche
 die abtissa sicher unntt reylet
 ore liden und sye solt nicht erwe
 let nach dem orden. Sondern nach
 dem vordynste des lebes und nach
 der lare der weisheit und ist es
 sache das gegen eine uson vellich
 se hoffertig wirt oder straflich fi
 den wirt so sie eint mal oder zwin
 gestrikt wirt ad' dreywert ist dz sie
 sich nicht bessere wel so sal sie vor
 werffen werde und eine ander
 die des wurdigt ist die sal in ore
 stut gesaget werde und von der pre
 besten setzen wie die selbren hnd
 diente. Dine die monichyn sol
 ten schlaffen dz xvij capitel

Die mouchyn solen sonder
lich schlaffen in sonder
lichen betten das bett gewant
solen sie weren noch der wise der le
bens und noch der setzunge wer ab
wachsen ist es dz es magt geschehen
so solen sie alle in einer stut schlaf
fen ist es aber das es die munge
nicht zu list zehere oder zowenig
schlaffen mit den alden die uber sie
sorgefelig sint Eine Kerze sol alle
zeit brennen in der selben zelle by zu
dem morgen sie solen gekleit schlaf
fen und gegurt mit gurteln oder
mit stricken und wie messer solen sie
nicht haben an den hant so sie schlaf
fen uff das sie nicht velliche vor
wurt werden in dem schlaffe wie
uff das die mouchyn allezeit brenn
sint und so das zuchen gescheet
So stehen sie uff one stimmige wu
nlen vnder eyner ander sich wozu
kommen zu dem dyenste gottes doch
mit aller swerlichkeit und seckheit

Die jüngeren Schwesteren soln recht
 bette by einander haben sitzender
 wozusich mit den alten aber so
 sie vff stehen zu dem dinsten zu
 treu soln sie sich freundlich und ge
 züchentlich vnd einander vor
 zeman vmb der vrschuldunge
 willen der schlefferen ist es dz
 zere ein Schwester sitzender wirt
 freuel od' vnterhosan od' zere
 zuelnde od' dz sie zu zere ein
 dunge wider ist der heilige regel
 vnd dz sie ist eine vrsuener der
 gebot oder alten diese Schwester sal
 vorman werden zu dem ersten
 vnd zu dem anderen male vnt
 zere alten noch dem gebot der h
 ren ist es dz sie sich nicht bessern
 wert so sal sie vffenberlich zerschu
 idert werde vnt on allen ist es
 aber dz sie sich nicht bessern wert
 ist es sache dz sie vnter wie ein
 zrosse pyn der bann sy so sal sie de
 widerworffen werde ist es aber

das sie sich noch nicht bessert wird
daz sie noch böse ist so sal sie der corpore-
lichen straffunge gegeben werde
noch der wise n^o m^o so der schuld
sal geben werde die m^ose des brütes
oder der straffunge welche wise oder
m^ose der schuld sal sein under wille
vor der ablatissen. Doch ist es das regu-
lare swester funden wort verlichet
schuldere die sal vermaht werde vor
der wilzunge des tischer aber die
gesandere vor der geselschaft des tischer
die wort die verlichet ist. Doch
wort daz gesetzte n^o gebot. Daz sie
verden köze nicht machet köze psal
wort noch m^ophore auch sal sie kein
re lectore lesere bis zu der tractate
m^ose. Die erquickunge der spise sal
sie alleweilere noch demessen der
swester also vt verbi g^o ist es daz
die swester zu sexte zeit essen so
sal die swester zu nonne zeit essen ist
daz die swester zu nonne zeit essen so
sal die zu vesper zeit essen also late
swest

~~...~~ byß sie erlebete ~~...~~
~~...~~ ~~...~~ ~~...~~ ~~...~~ ~~...~~
 Vammunt der schulde

Dieswester die du suching wort
 mit der beschedigung eines
 grossen schulde die sal gesum
 dert werde also wol von der Rose al
 so vor dem eishe knitel al or zunge
 finger werde in irgen einer gesel
 schaft und auch nicht in der rede
 sie sal sein alleine in dem werke
 das vorzungefuger ist vorhaltende
 in dem meynen der boße und sal
 wissen den erschrecklichen spruch
 des apocelen der do sprechen ist. ist
 das ein mensche in dysser wyße
 gegeben ist der gewalt der boßen
 geistes in ein vorterpuffe der flei
 sches d ist in eine körperliche py
 lungge vff das der geist selig sie
 in dem tage des gerichtes aber die
 erquickunge der spise sal sie alle
 ne weine in der kloffe oder in der
 stunde in welcher orß die abbatissa

und
 rpe
 rde
 de
 alle
 nes
 ader
 ville
 regge
 woz
 to
 s eis
 dyth
 s sie
 psul
 ken
 kthn
 sal
 der
 es dy
 so .
 ist
 so
 in

Vorsetzen wirt dz es bequemer ist
sie sul auch von keiner geberedi-
get werde die vor ober gesehen ist.
Inoch die spise die man dz gibyt
von dz die sich anregebene der abt

Ist es dz sich erget eine swest
vor must die geburige der
abbatissen sich zu zusehen der sw-
ster die do in dem bann ist ader an
welcherley wyse das ist ader sich vor
must mit dz zu reden ader zu erporen
ge zu senden die sal zu gerechte werde
vnter glichen straffunge des bannes
wie die abbatisa sal sorgen

Die abbatisa die sal sorgen tragen
mit aller sorgfelickeit bei dem
swester du da sindigen wann die
sunden ist mit noch des arztes sin-
dern der die sich ubel gehaben und
dar vmb sie gebrauchet in allen dinge
ger aller messikeit und sal ein also
eine wyse erzetyn und sal in lasen ad-
senden secretas das ist alde wyser
swestern welche also heymlicheren tro

sten die swest die do waten ist unde
 becrunne vnd die sie reusen zuden
 quunthunge der demuch vnd die
 sie trosten vff dz sie nicht versanfft
 wort zu oberflüssigen becrunne
 Sondern also der apostel spricht
 die liebe sal ni befestiget werde vnd
 sal gebet werde vor sie Von or alle
 vnd die abbatissa sal mit grossen
 flusse sorge crang vnd mit aller sorg
 feligkeit vnd wisheit sal sie sorge
 vff das lichte wort enre vorlyse v
 den schaffen die or befolet sint wann
 sie sal wissen das sie enphangen hat
 die sorge der krancke seelen vnd nicht
 vnterechte gewalt vber die gesunde
 vnd sie sal fürchten die drawunge des
 pheten durch welchen got spricht dz
 das er sahet dz do feist was das na
 met er vnd dz do kranck was das
 vorwort er vnd sie sal noch folgen
 dem milden exempel des guden her
 ren der do vorlyk nemt vnd nemt
 zingt schaffe übergen vnd quick

G
 G
 G
 G

abe zu suchen eine schaff das do ge
erret hatte und mit des krauckheit
hatte her also grose mitlyden also
das her dz selbte wolde legen uff sy
ne heiligen schulden und also we
der tragen zu der schar worden
die do dickt gestraft sint.

Ist es das wegen einer suess
stetiglich gestraft wirt ob
wegen einer schuld und ist es das sie
nichts zu bane gethan ist. Ist es
dz sie sich nicht wirt bessere so.
sal er eine schreyer lunge zu gehen
Das ist die rache der schlechte
solu zu sie gehen und ist es das.
sie also nicht gestraft wirt oder
welcher do gut was sie dz sie wurde
erhaben zu hoffertikeit und dz
nichts sie wolde beschernie vor wer
ke da sal die abbatissa thun also.
ein wiser arcz ist es sache das
sie erboten hat narunge der trost
licheit und das sie erboten hat
die salben der vornarunge und

arzeuunge d' heilige schrift vnd ist
 es dz sie zu dem letzten erboter hat
 die erpönnige des bannes oder die
 flege der gerten vnd ist es dz sie ver
 zeihen wirt sehen dz es wyllet rich
 ter vorruck So sal sie dan auch dz
 erbieten dz do grosser ist. Das ist
 der vnd aller swestern gebete vor
 sie uff dz got der alle dinge vor
 macht wicke dz heil bye der kräcke
 swester. vnd ist es sache dz sie also
 in dieser wisse nicht gesindt wirt
 werden. Danc getzeint sal die
 abbatissa gebriuche des der absin
 dunge. also der apostel spricht wer
 fet das vff euch vnd aber ist es dz
 die vngetrune swester nicht blei
 ben wil so gehe sie hien. vff das
 nicht ein suchting schaff die zu
 zorn schone vorwinnunge 7 al die
 swestern solt and weit vff gezo
 men werde die do vff gehe vort dz

+
 vffens

Die swester die von engerer
 bosheit vffgehet oder vnnu
 g.

fen wurd vordē closter wuel sie
wider kerē ad' wud' kante so gela
be sie erst alle beserunge dez lastes
dar vmb sie vrsachung ist vud
also sal sie zu dem letzten grad ad'
stude erphangē werde vff das
da von er die demuch gepruffet
werde. Ist es das sie zu de ander
mole auf laufen wirt. So sal
sie bis zu dem dritten mole wider
vff genommen werden. Aber yet
zume darnach sal sie wissen das
er aller zu gantz d' widerkeru
ge vrsaget. Ist vordē hundert
wie die sollen gestraft werden.

An rechtlich alder ad' virste
tenisse sal haben sinne vnter
er moße vud dar vmb wie dicke
die jungferndin ad' die do jungfer
sint in dem alder. Alder die da
immer moget virste wie groß
ad' was vor dem pagen der bair sie
diesse solche jungferndin so sie zu
digen so soltu sie gepunget wer

de mit groÿem vaster ad mit
 scharffen fleggen soln sie gezeu
 gen werden vff das sie gesundt
 werden. Von der Keliern des
 closters capitel xxii

Die Keliern des closters sal
 erwelt werde von der sãp
 nige sie sal sin wyÿe vnd
 von gezeuhtigen sein. Sie sal sy
 nicht ern vnd kufft nicht vel fr
 sigk. nicht houmeick. nicht eyne
 becriberne. nicht eyne vngere
 che. vnd nicht zu kurtk. noch
 zu mylde sindern gutforchende
 welche keliern sal sin d' gan
 zen sãpnige also eyne mueter
 Sie sal sorgē tragen von allen
 dungen. vnd wie heysunge der
 abbasen sal sie nicht thun. die
 dinge die er befohen werden die
 sal sie bewaren vnd die swester
 sal sie nicht becriben Ist es dz
 velliche ergen eyne swester et
 was vnuornigliche von er

bech die sal sie nicht becriben
mit vorstürmige Sünden vor
künftiglich und mit demnach sal
sie vor sagen d' die do obel bitten
ist. Sie sal ore sele beware und
sal alle zeit gedentke d' der apost
tel spricht der wol dienē wirt d'
erwirit sine eyne gute grade
Ader stadt. sie sal sorge cragen
mit aller sorgfelickeit der kran
ken. der jungen. der geyte. und
der armen. Und sie sal wyssere ore
zewyfel wanne vor dyse d'ynck al
le muß sie rechenenschaft geben
in dem tuge des gerichtes alle
gefesse d' closters und alle substan
zien des closters sal sie vor sehen
also aber die heilige. gefesse wer
des alters. Sie sal nichtes für
zen vorstürmige sie sal sich nicht
nicht flissen der gütlichkeit sie sal nicht
nicht zu milde syn ad' eyne vfr
roderne d' substitutionen des closters
sundern alle d'ynck sal sie nicht

siglich ein vnd nach der heiffu
ne der abbatiffen

Die demnach sal sie habe vnz
allen dingen vnd dem die
substancie nicht ist die du gege
ben wirt do sal gegeben werde
eine gute rede der antwert
also geschriben ist Eine gute
rede ist vber die besten gabe vnd
alle dinge die v die abbatiffa
zu fügen wirt die selbne sal sie ha
ben vnd wer sorg vnd sie sal sich
nicht vor messe vonden dungen
die v die abbatiffa vorboer hat

Den swester sal sie gebe vnz gesag
te malzeit eine eine keyff
vnd vnz hänge vff das sie nicht
gescheit werden Sunder sie sal

Gedencken der gotlichen rede was d' vdrut
Gder do schende wirt eine vnz den
mynstern. Ist es das die sündige
wirt groß werden so solt vnz ge
hulffen gegeben werde mit wel
chen vnz gehulffen wirt vnd sie

erfulle mit gleiche gemethe dz
anreche dz es befolen ist. zu
bequemen gezeiten soln gewer
ben werde die dinge die zu
geben sint und sint geliete
werden die dinge die zu be
tenne sint vff das inuand
betribet werde in dem huse zu
tenne dz es ist ad daz dz daz

Die substancie des clasteris
in dem huse oder in dem
Kloster ad in yedlichen
dingen die vff zugeben sint
sal die abbatissa vorsehen sine
stern von welcher leben und
setzen sie sicher sie und es ver
licher sunderlich beuele sie die
dinge die zu bewaren sint
und zu vorsehen sint noch de
also die abbatissen mit dücke
wert und von welchen die ab
batissa sal einen brieff ha
ben in dem selben bezeichnen
ten dingen vff das so die mit

in

Schwester von vnd' eynder nach
 gehen Das ist so die anwechse vnd
 wandelt werden vff dz die abbatiss
 sa weiß woz sie ghet ad' was sie nu
 met Aber ist es dz irren eyne swe
 ster die dyngk des closters vntren
 niglich ader vorsuñch handelen
 wirt so sal sie gestraft werde ist
 dz sie es nicht bessern wirt so sal
 sie d' reuelichen straffunge vnde
 waffen werde *Ab die monichin*
etwas eygens solch habere

Fur allen dyngen ist dych last
 vnzuelich abe zonschneidez
 von dem clost' vff dz sich auch ir
 ren eyne vorunt etwas zonn
 ben ader zonnemen vnt heisung
 der abbatissen auch nicht etwaz
 zonn haben eygens vnzuelich key
 dyngk nicht eyndlich noch tabe
 len noch griffel. Sunder vnzue
 lich nichen welcherley das sie
 Hoch vnt heherman auch zoyt
 sich nicht zonn haben die willeg

dz
 n
 ge
 n
 ste
 nt
 de
 zu
 es
 r
 m
 t
 ve
 d
 T
 die
 r
 de
 e
 ab
 n
 m
 n

in eigener gewalt. Aber alle dinge die von noch werde sint die solt sie heyschen von der miter des closters auch zornig sich nicht etwas zorn haben das die abbatissa nicht gegeben hat noch vohendet oder erleubet hat und alle dinge sint von allen gemeine also geschriben ist alle dinge waren gemeine auch sol sich keine vorneße noch spreche wegen etwaz dz ist mein. Ist es aber dz wegen eine begriffen wirt dz sie wollustiget ad wolgefallen hat in diesem allerschaltchastigste laster dz sol vorman ein mal vnd ab ist dz sie sich nicht bessern wirt so sol sie wider worffen werde der regeln straffunge. Als sie

wde

Alle dinge sint gemeine die notdurft also geschriben stet man gab einem reglichen noch dem also eine reglichen noch

was wo wir nicht sprechen
 do gut vor sie das do sy die an-
 nütze der person. Sinder diem
 künige der krankheit. Ist es das
 wegen eine nütze bedarff die
 däncke vnd sal nicht becrübet w-
 de. Aber die do mer bedarff die sal
 sich demnütigen vmb ir krankheit
 wollen. vnd sal sich nicht vorhebe
 von der barmherzigen vnd also
 bleiben sie alle zu freude. vor allen
 dingen das vbel der nurnehm-
 ge vmb wegen eine sache in irer
 einem worte oder zungen. Ist es
 das wegen eine dar zime begrif-
 fen wirt die sal vnder woffen
 werde herterer straffunge.

vff dz nicht
 erschynne

Die swestern soln on vnder
 einander diene vff dz keu-
 ne entschuldiget werde vo-
 dem ampte der kichen es en sie
 den die do bekünnert wirt mit

dy
 soln
 es
 nicht
 in
 wo
 id
 m
 le
 ty
 sp
 ri
 m
 dy
 bu
 er
 w
 dy
 m
 sch
 vch

irren einer Ursache einer gro-
ßern Nutzbarkeit oder mit Frey-
heit wann do voner werbet
man grossen lohn Aber den swa-
chen soll vor sorgen werden gehulfe
vff das sie das nicht thun mit be-
trübisse sondern sie soll alle ge-
hulfen haben noch der wise oder
maße der saumpunge oder noch der
setzung der sint ist es das die
saumpunge groß werde nicht
so soll die Kellern entschuldigt
werde von der Kuchern oder also
wie gesprochen haben die do bekun-
nert werden mit grossen nutzbar-
keiten und ändern soll on wider-
einander dienen in der liebe Die
die do vff gehet vff der wochen an
dem sonnberde die chur die reynigun-
ge der chucher mit welchen on die
swestern cranken heude und fus-
se die sal sie waschen Aber sie soll
on allen die fusse wasche also wol
die do vff gehet vff der wochen also

41
die do in gehen ist Die do vff gehen
ist die sal die gefese des dunstes reu
ne vnd ganz vff gebe der kelnerin
welche kelnerin sal die andern weit
vff geben der die do ist in gehen in
die wochen vff das sie weiß was sie
gebet oder was wisset

Aber die wochenerin vor ewer
stunde des essens soln sie ne
men über die gefaszer in all
zeit sunderlich gezeuete vnd brot
vff das sie die stunde des essens die
nen alle mozmelunge vnd anspre
re arbeit vren swestern Aber in de
fest tagen soln sie sich einhalten bis
zu der messe Die wochenerin die
do vff vnd in gehen in de saturday
sonntag so die werten geendet sie
so soln sie sich in der kuche legen vnd die
kuche vnder aller vnd soln beten das ist
vor sie beche Aber die do vff gehen
ist von der wochen die spreche das
sein verk **B**enedictus es die den

admitti me et absoluitis es etc.
So der vers gesprochen ist zu den
ein mal so subtrahere die benedictione
und gehe us und die in gehen ist in
die wochen die sal noch volge und
spreche dyssen vers. *Quia* *in*
curia *mea* *interit*. die admittit
du me festum und der selbe vers
sal drei mal gesprochen werde von
ein allen und so sie gewillere hat
die benedictione so gehe sie in von
den krancken pwestern an xxvii

Uber allen dungen und über
alle dyng ist verbotene die so zu
zu der krancken uff das also was
war man zu doret also doret
man ein wun her wirt sprechen
ich bin kranck geweest und ir ha
bet mich besuche und dz ir eyren
uff mynen mynsteren geht hat
das hat ir mir gethan. Sondern
die selben krancken soln mercken
das man ein doret in der ere ge
tes und soln nicht betriben was

sterr die von dazem kint weer über
 fließt die welche dazig doch gedul
 tiglichem von ergrer sein kint da
 wite er mit bet zume gröffere lutz
 dar umb sal die gröste sorgte sie die
 abbatissen uff dz die krankten nicht
 ledere tragen eine vorsinnlichkeit
 welche krankten swester sal sie
 von mache eine zalle die er beschre
 me ist und eine dvererwe die da
 gut forchen und loben ist und die
 do flücht und sorgfelig. die gering
 heit der lude wie dichte es den kra
 nken mit ist so sal wir dz gemacht
 werden. Aber den gesunden und
 son dem meisten den jünger sal es
 seldem vorleben werden. Sinder
 und dz fleisch sal geringlich vorleben
 werden den schwachen und den kra
 nken umb gesuntheit wille und
 wo sich bessere werden so solt sie
 sich abstinere von dem fleische noch
 gewonlicher weise. Aber die gröste
 sorgte sal die abbatissa habe das die

zu

Krancken nicht vorsumet werden
von den Kelterinnen oder von den die
nieren wirt es wirt ezze ge
cht was do vorsumet wirt von de
Jungerinnen von den alten oder
von den Jungen capitel xxviii

We wol die selbige menschliche
natur gezogen wert
die barunherzikeit in disse
aldern ych meyne der alten und der
jungen doch sal on weggelegt wer
den die halbdinge der regeln es sal
in on gemerckt werden allezeit die
schwacheit und in keinerley wise sal
in on gehalten werden die hert
keit der regeln in den spisen Sinder
es sal in on syn eine milde wanner
ckunge und sie sint halben ore ge
zeiten von der tische leserynn
Das xxxviii capitel

Die leeren sal nicht abe syn
den tische der swesteren die
do essen auch sal nicht yliche ent
stet syn zu lesen die do nemen ad

betreffen wirt dz buch Sinder
 die do lesen sal die ganze woch
 von die sal amstunage zu gehen.
 welche die do ungehen ist noch der
 messe und noch der heiligen amn
 en sal sie bete von von allen das man
 vor sie bete und dieser vers sal zu
 drein malu gesprochen werden vo
 von allen doch sal sie von anhebe als
 her hie noch volget Que labia mea
 aperies et os meum annuncabit laude
 tua vff das got ab kerre von os der
 geist der erhebung und so sie gen
 men hat die bnedictien so sal sie zu
 gehen zu lesen und es sal gar stil
 le sein zu tische vff dz do keine raspe
 lunge oder stime gehört werde da
 alleine der die du lesen ist. Aber die
 dinge die du mit sint deudo essen die
 vndertricken das selbe schicken sie
 vohin. und also soln on die swester
 vndereinander dienen vff das key
 ne bedarff vnz zu herrschen oder
 zubitten doch ist es das noch wirt dz
 vnz

sal vilcher gebetten werden mit vnder
zueichen dan mit der styme auch
sal sich keine vor weisen etwas zu
fragen von der selben leere oder
etwas anders uff das nicht versuch
e gegeben wirt er en sie dan das
die priech etwas kurzlich wolle.
sprechen vmb besserunge wiler
Aber die swester die lesen der
wochen die sal nicht nemen eer
dan sie anhebet zu lesen vmb der
heiligen stimmen wiler wird das
er velliche nicht swer sie zu liden
die vante Aber der nach sal essen
mit den wochenern der kuchen id
mit dienern Die swestern soln
nicht singen noch lesen nach dem
orden Sondern die die do besern
die es horen von der messe der

Wir glauben dz gemungsaunst
zu dem teglichen essen zuwen
gekochte piluere allezit des Jahres
Die swestern essen zu sexte oder

zent wone zent wone mancherley
 kranckheit willere der swester uff
 dz wellichte. welche von einem in
 cht magt geessen das die von dez
 andern esse. Darwuch schwer geke
 ches puluere solt gemungt sein
 von allen swester. Und ist es dz dar
 ober sint ephelo oder yungk u
 ber so sul zent gelert werde dz dritte
 Ein brot das da gewert ist etwas
 phindes swer das sul gemungt
 sein des tages man esse etwas ade
 zwer ist es das die swester zent
 abent essen oder schwer essen so sul
 dz dritte teil behalden werde von
 dem selben phinde von der kelte
 mit wider zent geben die die zent
 abent essen ist es dz wellichte die
 arbeit troff wert werden so sul
 das stehen inder wille kore wird
 gewalt der abbatessen ab es be
 queme sie etwas zent zent
 uff das man was allen dyntere
 was mude der troff wird das die

unverdanunge oder crückerheit
nicht begriffe die unrichtige
es ist nicht also wider eine
chen christlichen menschen also das
fray Also unser herre spricht selbe
das auch herren nicht beswert.
werden mit der frasse und mit der
uberflusigkeit und mit der sorge
disses lebens Aber den jungern
jungfrauen sal nicht gezeiget
werden die selbe grosse sunder
untern den grossen oder eldren.
Vff das man in allen dingen hal
die demeskeit. Aber die essunge des
flesches dz mer fusse hat oder vier
fussige fleisch sal abstricere werden
von den allen getzlich die die swa
chen und die kraicken & von der
mose des tractatus capitulo 11.
Eine yglische hat eine siend
liche gabe von got. Eine
also die andere siest das vnter so
vnter von was gesaget wart die mo
se der spise der andern mit etlich

zweyfelhaftigkeit doch solen wir
 an sehen die schwachheit der Kranken
 wir glauben das es den tagen vnu
 rechtlichen geringsam ist an vnu
 reise wuns aber den gut gylt
 die crangere oder die grade der ab
 struencien. die selben solen wissen
 das sie do von sunderlichen lon ha
 ben werden. Ist es dz die noednust
 der stat ad die erbeit ad die huzer
 des winters etwas mer hensch ad
 vorders Das selbe sal stehen und
 wille kore der prouissent. und sie sal
 mercken dz die setikeit ad vfluissi
 keit nicht begriffe die swester wie
 wol wir lesen dz der wun genzlich
 nicht zu gehort ad gehort den mo
 chen. Sondern wie unsern gegent
 macht das nicht wider rachen wer
 den den monchen. Aber alleine
 vor willigen wir was das wird
 nicht erücken bys zu d setikeit su
 der kerlich ad meslicher wun
 wun nicht auch abtrungt die

Wissen darüber ist es das die trochiff
der stat heische ad vorder Die va
geschriben muske nicht magt für
den ad gehalten werde sondern
viel milder ad ganze nicht die
geberedigen ad loben got Die du
worte und moerliche nicht aber
vor allen durgern vorname war
das die swesteren wie moerliche
re sint 7 Zu welchen stunden
sich gehort das des swester esse solt

A von der heilt von osteren bis
zu phingsten sint die swe
steren essen zu ferte zeit und des
lobens sint sie auch essen Aber
von phingsten den gantzem sint
ist dz sie nicht haben erbeit d'ack
und dz sie nicht beswert ad bet
ubet die grosse dz sommere so solt
sie fasten ander mitwochen und
andern freitage bis zu nune zeit
Aber iden andern tage so essen
sie zu ferte zeit welche essen die ma
hilt ad halten sal zu ferte zeit ist

Das sie haben werden erbeit in dem
 acker und dz die huzer des sumers
 wirt so sal dz syn in der vorsicht
 d' abhantzen und also sal sie alle die
 reponnen und sezzern vff dz die selig
 selick werden ad' wie die selick was
 den. Und was die swestern thun
 dz sie dz thun anre monnliche Ab
 von dem heiligen cruce tage bis zu
 dem anfang der wasteri solte sie
 alzeit essen zu noue zeit. Aber in
 der wasteri solte sie esse zu wesp zeit
 bis zu osteren. aber die selbte wesp
 sal also gehalten werde dz die die
 da essen nicht bedorffen des lichten
 Sondern dz alle d' dingk bis tage vol
 bracht werden ad' so du noch dingk
 ist. Sondern alle zeit sal die stunde
 ad' die zeit des essens also temperet
 werden es sie zu mittage oder des
 abenden vff das alle dingk bis he
 che oder bis tage geschehen

+
 de

Das nach der complete Fey
 ne reden sal dz xli capitel

Alle zeit soln sich die monche
flusse des swygens doch
von dem meyster den nach
tes dar umb alle zeit man vaster
ad nicht zu hant wann sie uff stehē
von dem abent essent soln sie zu in sie alle
ein dz hundert stat und eine der
selben die sal lesen collaciones vel
vitas patrum ad etwz das do bessert
die es horet Aber nicht epistola
anz aber regu wanne einer sun
chen vorstententz sun dem wert
er nicht unzer zeit der stunde zu
horen dussie schrift aber zu ander
zeiten soln sie gelesen werden ist es
aber dar ein tag wert das man
vast So die wesp gesprochen ist
noch einer kleynen wyle soln sie
zu hant gehen zu der letzte colla
cionales also wir gesproche habe
und so gelesen vier ad fünf blet
ter oder also vel als dz die zeit zu
lassen wert und sie soln alle zu
sampt kome durch dresse wyle

der lectie und ist es dz wegen eyne
 bekümmere wirt in dem amache
 dz ir befohlen ist. Ader in wegen ey
 ne dunge dz ir von gehorsam we
 ren zungrecht ist die selbne sal auch
 komen zu der lectie und so sie alle
 zusamenne komen sint so soln sie
 erfüllen die lectie collationen un
 der noch soln sie alle eynerechen
 lich in gehen zu der spete und so
 sie vß gehen von der spete so sal Ke
 ner lambe werden gegeben ad' keiner
 sal lambe haben mit wegen eyner et
 was zu reden andertweit ist es
 dz wegen eyne funden wirt dz sie ab
 tret disse regeler die sal schwerer stra
 ffunge vnder woffen werde vß
 gewonnet ist es dz die wurdhust der
 geste dar' komet oder velliche das
 die abbatissa wegen eyne etwas hies
 se oder gelore doch sal dz selbne mit
 grosser swerlicheit und sittikeit ho
 bischlichen gescheen. Vñ den die
 dolansam komet zu d' d' d' d' d' d'

+
 dz schwerer

An der zeit der goetliche drey
ster zeit hat so dz gericht
gehört wort so sint sie alle
dunck verlassert die sie in der he
der haben vnderen sal konffern
mit grosser vlnunge doch mit
suerkeit und sickerheit uff dz die
lichterkeit nicht wider rümpen
ad stat Dar vmb sal keyns vor
gesaget werde de goetliche drey ist
es dz wegen einer nicht konnen mit
sen dem rümpen d' meere nach de
gla pri dz verwunderungstern.
psalmus welchen wir dar vmb
wolt dz her genzlich sal zerkende
und langsam gesprochen werde
und die selbe sal nicht so an vor
reden in dem kore. Sinder si sal
stehen zu aller leze ad in einer
stat welche die abhafft sezen
wort ad gesage hat solchert vor
sinnlichkeit uff dz sie geschehen wer
de von an allen. Also lange dz
erfullet wort dz dreyest gottes und

dz sie gebnisse mit vffenberlicher
 gungschonige und dar vmb habe
 wir gesprochen dz sie zu leze solt
 stehen ad zu rucke von den andern
 vff dz sie von vn allen gesehen wer
 den vff dz sie sich besserer vmb der
 selbren scheinde willen wann ist es
 dz sie vffwendigk des kores bliben lise
 So wertes veltiche ein solche die sich
 vnd leger vnd flefft ader sitz vff
 die dz kores vnd unisiget ader bekun
 niert sich mit yelken vff dz ma mit
 vrsache gebe dem argwilligen Sünd
 sie sal ungehen inden kore vff dz sie es
 nicht allen ad ganz vohese vnd
 von den andern Aber firder sal sie
 sich besser Aber zu den tanzzeiten
 die do nicht konnet zuden dinsten
 gotes noch de vorse vnd gla pri den
 ersten psalm der do noch dem gesp
 chen wirt die selbe sal zu leze ste
 hen also wir gesprochen haben sie
 sal sich auch nicht vgnessen zu
 zufügen dem kore der do singen

vff



bis zu der gungung er erse
dann veltliche dz in die abbasia
mit vser vorlassunge/ doch also
laube gibic/ vff dz die schuldige
gung thun vor dz aber zu tische
welche nicht konet vor dem vers
vff dz sie glich sprechen vnd betz
den vers vff dz sie glich gehen zu
tische ist es dz wegen vnter durch
die vrsinnlichkeit ad bshert mit
konet die sal dar vmb gestraft w
den bis zu dem andern male ist
es dz sie sich nicht bessert so sie zu
ret gestraft ist so sal sie nicht gela
sen werde zunder teltrennung des
gemeine tischer Sünd sie sal ge
scheyden syn von d' geselschaft di al
ler vnd sie sal alleyne essen vnd er
sal abgezogen werden in teul wns
bis zu der gungung vnd besse
rung glicher wise sal die lyden die
ad bissen die do nicht kegen wer
tig ist zunden versen d' noch d' spei
se gesprochen wort Auch sal sich

Kenne vorreessen vor der gesagete
 stunde ad' dar nach etwas z' sagen
 oder zu crucken Sinder ist es dz
 wegen einer etwz bruch wirt ad'
 gesandt wirt von der priech vnd
 ist dz die der es gesandt wirt nicht
 neme wol ad' vrsagt zu nemen
 zu der stunde so sie dz bechern wirt
 dz sie zu erst vrsagt hat oder nie
 gewolt hat dz selbig ad' etwas an
 ders sal sie genzlich nichts neme
 bis zu der bequemen bessernge

Wie die johannitisch chur zu hause
Die die vmb swerer schuld zu
 banne gechan wirt ad' vor
 bane wirt von dem kore vnd
 von dem tische zu der stunde in
 welcher dz dienst Gottes begangen
 wirt in dem kore sal sie liege vnd
 gestracket vor der chur des kores vnd
 sal kenne sprechen dan alleme
 mit gelegtem heupte vff die er
 den vnd gestracket vor die fusse vnd
 aller die do vff gehen vff dem kore

Und das sal sie also lange thun also
lang als die abbatissa richte wirt
daz es sie geruht gewest ist wel
che dan komet von der heilung
oder gebittunge der abbatissen
So sal sie sich legen vor die fuße d
selben abbatissen darnach vor die
fuße aller swestern uff daz sie vor
sie bitten und ist es daz dan die
abbatissa heise ad' gebite wirt so
sal sie wider genommen werden
in den koe oder in den orden in
welchen es die abbatissa gut dun
cket oder vorsehet Also daz sie sich
nicht vornimt keinen psalmen
ad' lectien oder etwaz anders an
zu heben in dem koe es en sie da
daz es ist die abbatissa anderwert
gebit und zu allenzeiten so
daz dinst gutes erwidt ist so sal sie
sich legen ad' werffen uff die er
den inderstat in welcher sie sit
und also sal sie ruht thun bis
es die abbatissa anderwert gebit

Vff das sie regent vff hore was
 dieser gungthunge oder hofse Abbe
 die da zu bannre gehan werden
 vmb licheere schulde willen vnd al
 leyne gesindere werden vort dera
 rische die selbne solte gungk chi in de
 kore bis zu der heisunge ad gebreue
 ge d' ablinssere vnd dz sal sie also lant
 ge chi bis sie die abbasu gehorendige
 vnd preche es ist gungk von dem
 die vortrecht suene in de kore

Ist es das yegere vne yret
 so sie anhebet vne psalm ad
 vne resporsion ad vne anchi
 phonia oder lectio. es sa sie dare dz sie
 da selbest gedemutiget vort d' d' d' d'
 gungthunge vor von allen so sal sie
 vider woffen swa ad vort d' d' d'
 straff rege. Die do nicht hat geseit

wissen mit demnach ^{sie} dz gesundiget
hat mit vorsinnlichkeit. aber die jün-
geren sal man slaw vmb eine sülche
schult von den die do sündige
nlichkeit dungen ad' etwas zuebrech

Est es dz wegen einer so sie in
wegen einer arbeit in der Ko-
chen in dem Keller oder closter oder
backhuse in dem garten oder so
sie arbeitet in wegen einer kunst ad'
arbeit ad' in wegen einer stat etwas
sündigen oder zu brechen wirt ad'
etwas vorlesen wirt oder wegen etwas
ob creten wirt. In welcher stat ad'
wercke dz gescheen wirt. Und ist es
das sie nicht zu hant komme ist von
die abbatissa ad' von die superiure od'
quade biere und vorder gemütkheit
dz ist sie sal willigk gemütk sein und

vffentbare vñ schuld. Aber so die
 schuld durch eine andere vffentbare
 wort do du hat sich zu pcharneren
 vñ sinnet vñ quode zu bitten die
 sal grossere straffunge vnderfu
 get werden. Aber ist es dz es eine
 heuveliche sünde wort die du inuinc
 antriffst dan sie selber dz sal sie allen
 ere der abbatissen vffentbare vñ
 dore alder geistlichen swesteren
 die du wissen zu heilen oder gesund
 zu machen vñ vnderen vñ dore
 andern vñ nicht zu vñpluch
 sen oder zu vffentbaren

Von dem reichen godes duc
 ster dz von capitel

O zu vorkundige die stude
 des dusters godes erit vñ
 mache die sorge sal die abbatissa

habe ad' sie sal dz selber verkündi-
gen ad' sal dusse sorge benehen ein
solichen sorgfeligem swestern vff
dz alle duntt Eruntt werden zu
bequeme ziten Aber die selner
zuheben ad' antiffen solt die an
heben welche es gelienken werde
an dem orden wie die abbatissa
Aber es sal sich keine vornessen
zu singen ad' zu lesen dan alle
wie die do magt dz ampt erfüllen
also vff dz die es horen gebessert
werden vnd dz sal doch geschee mit
demutikeit vnd swerheit vnd mit
furcht vnd welche es die abbatissa
heissen ad' gebiete vntt vntt der
teulichen erbeit der heide rhuu
Die musikeit ist eyne syen
duntt der sele vnd darvmb

In 9^{ten} D^{en}

zu etlichenzeiten soln sich die same
 storn vber ad' bekümmen in arbeit
 der hende. Aber zu etlichenzeiten
 soln sie sich vber in d' heiligen lectie
 dar vmb gedencken wie in dieser sät
 zunge ad' schickunge dz man beide
 zete also ordnere vnd schicke dz ist
 von ostern bis zu dem kalendas
 octobris so gehen sie frue vff nach d'
 prine vnd arbeitern vntz nach bis
 zu d' werden stunden was on nach
 wirt sein. Aber von der werde stün
 de bis als bis zu der sechsten stün
 de soln sie angedencken ad' ingeden
 cken sein der lectien aber so sie nach
 d' septe vff stün vanden tische so
 soln sie ringen in aren betten mit
 aller stillkeit vnd swigen aber
 velliche die die do etnz lesen wol

die lese or also Vff dz sie die andern
nicht vorstose oder ungeruwigt
mache und die nort sal zeitlicher
gesprungen werde zwischen acht
und neun und anderweit was da
zeitung ist dz soln sie arbeits bis
zu vesper ist es aber dz es die nort
drufft d' stat ad' die armenich worden
ad' heysche dz sie bekunert werde dch
sich zu versamen dz kein darwub soe
sie nicht betribet werden wann
denn sunt es warhafftige monich
ist dz sie leben in der arbeit zverhe
de also unser veter gechar haben
und die aposteln doch soln alle
dingt meslich geschee wub d' sun
chen und kleynungen willen. Ab
von dem kalendur octobris bis zu
dem anfang d' vaster soln sie sich
volkumelich mussigen ad' in den
ken sun der lecten bis zu d' ander
stunde und zu d' ander stunde sal

man terein bringen und bis zu dem
 menden stunde sich sie alle erbeten
 in der erbeit zu sein zu setzen
 wort Aber so dz erste zerscheren gesch
 et der menden stunde so soll sie sich
 alle scheiden von ihrer erbeit und
 sich bereit sein so man dz and mal
 leure Aber noch dem essen soll sie
 ungedencken sein von leeren oder
 schmerzen welchen tugen d wasser
 soll sie alle neuen sinderliche buch
 vff der librie die do bequem sein zu
 lesen einer vgliehen ein sinderliches
 noch der bequemheit oder verstreit
 tenus vff das nicht zum in eine
 buche lesen vff dz die lichenwertkeit
 nicht darvnder gemischt werde vnd
 welche bucher sie soll nachemant
 gang vff lesen welche bucher zu
 geben soll in dem anfang der un
 sten. Was allen dungen so soll zu
 mache werde eine ad zum alde
 swestern die do vmb gehen dz closter
 zu den stunden in welchen die swe

+
 III

Wenn ingedencken sint der lectie
vff dz sie sehen dz velliche nicht u
gen eine trege swest finden wort
die sich unussiget d' unussigere ad' lich
ererekeit und die do nicht ingeden
ken ist d' lectie. Und die selbe ist oz
nicht alleine vrmiger sinder sie
erhebet auch die andern. dz ist streb
zuehet und abnimpt auch die an
dern von der lectien ist es dz eine sul
che finden wort do got vorse die.
sal gestraft werden zu dem ersteg
und zu dem andern male und ist
es dz sie sich nicht bessert so sal sie
und woffen werde der regeliche
zuecht ad' straffung. Also vff dz
die andern forchte haben Es sal
auch keine swest zu der andern
zugefugert werde zu unbequeme
stunden ad'zeiten. An dem son
tage soln sie alle ingedencken syn
der lectien ad' sich unussigen der lec
tien vffgenommen die den do mach

erley unger zougacht sint viel
che nicht mogen widerwegen ge
lassen werden Aber ist es dz irge
eine also vorjentlich und erede
ad vordruffen were dz sie nicht
wel ad magt etwas gutes berich
te ad lese d selbren sal zougefugget
werde ein werck dz sie thut vff dz
nicht missick sie Den krancken swe
stern und Miltichen sal eine solche
arbeit ad kunst zougefugget werden
vff dz sie nicht missigk sint und dz
sie auch nicht vordruckt werde mit
der swerkeit d arbeit vff dz sie flehe
dz ist vff dz sie nicht ursache nemen
zou flehen von dem closter ad nicht
gehorsam zou sinte de gebote der ober
sten welcher kranckheit zou merckez
und zou erkennen ist von der abba
tissen was es vor eine kranckheit sie
und wie groß die sie vff dz die selbne
abbatissa magt erkenne was einer

pflichten vor eyre erbeit ad' ampt
sein zufigen sie ad' sein bevelē sie of
von der halbdinge der vaster.

Die wol dz lehen d' monche
alzeit sal haben die vaster
Jdoch dar vmb dz diese tugen
wenig monche an zu haben dar
vmb so rather wir dz die mächtere
in dyssen tugen d' vaster se leben hal
de in aller reynheit Das sie sal in dy
sen heyligen tugen abtügen ad' abwa
schen alle ore vörsunlichheit d' ander
zeiten dz dan würdlichen gescheet
ist es dz wir vns meigert von allen
lastern dz ist dz wir vns abziehen
von den sünden Vnd dz wir vns flü
sen d' lectie vnd der abstinentien vnd
gebetes mit weine vnd mit rucwe
des herzen aber in dyssen tugen solt
wir etwas mehr thun ad' etwas
sünderliches thun vñ die gewonlich
e pflicht unsers amptes dz ist vber

+
hal
dinge

die gemeine vff segenunge die vns
 vffgesetz ist von der regeln das ist
 sündlich geber und abgehänge d'
 spuse und dz getrancke und eine
 wechliche sal gute etwz sündlich op
 pher vb die moße die dz vff gesetz ist
 mit engene willen und mit freude
 des heiligen geistes dz ist dz sie abgeh
 ehe eine lichenam von der spuse. vñ
 dem getrancke. vñ dem slaffe. vñ sel
 reden. von lichenverkeit. und freu
 den geistlicher begerunge beyer sie d'
 heiligen oster. doch dz selbe dz ein
 ne wechliche opphert dz sage sie werab
 bacissen vff das es mit dem wille
 und gebirunge geschehet. Wann dz
 do geschehet eine verheirung d' geist
 lichen mitter dz wirt zungewacht d'
 vornehmheit und d' wechere und
 richte dem lute Darvmb sint alle
 dinge zu thun mit de' willen der
 abacissen von swester die

at
 f
 me
 en
 vget
 dar
 me
 hal
 ch
 bwa
 der
 hee
 len
 en
 z flus
 vñ dz
 we
 soln
 as
 ulich
 bere

+ hal
 dinge



do ferre arbeiter ad' zu welt sint
Die swestern die gantz ferre
sint in der erbeit und die
do nicht mogen kommen zu dem
bette huse ader zu dem kure zu
bequemer zeit und ist es das es die
alibacissa merck das es also ist die
selbige begeben gottes dienst do si
do sie erbeiten mit gotlicher forchte
und mit langmuete der kure gleich
wisse solt die auch chi die do uff de
werte sint. Ader die do uff gesunde
sint die solt nicht und wege lasse
die arbeiter zu gesagter zeit also dz
sie ferre halten zu ferre zeit und
setze zu setze zeit und zu einer weg
licher stunde solt sie die gegent he
halte als es sich gebort und solt
nicht vorzunte zu geben die phli
cht des dienstes von de die do nicht
ferre uff wandern von de daz
Die swestern die do umb irge

eine geschaffede oder vmb irer en
 ne sach wandern ad' vß gesandte w
 den und ist es dz sie hoffen oder gedec
 ken in dem tuge widder zu kommen zu
 dem kloster die soln sich nicht vorne
 sen vßwunnt zu essen wie wol sie
 doch geylich von irer unannde ge
 beten worden es en were dan vellich
 te dz on geboren wurde von irer ablu
 tissen ist es sache dz anders thū wer
 den so soln sie zu barme gethan wer
 den ad' soln gebant werden

von dem beche huse des closter
 das zuverwid fruchtigste capitel

Das bet haus sal dz syu das es
 genant wirt ad' gehersent wie
 auch sal da keins anders getha od'
 gesaget werde Das ist in in de bee
 huse sal man niches anders thū
 dan dz dar zu gemacht ist auch
 sal man niches da hin lege zu be
 wure den das dz do gehort zu der got
 lichen ere So erfullet ist dz dyu ist

gottes So solte sie vff gehen mit alle
dingen dz ist nicht reden noch mit
handen nicht lichtfertigkeiten sint
der mit aller geistlichen sündt
und sal da gott verboten werde er
mit zweiffel und andechtiger neu
gung. und die swester die do belich
te wol ewig sündelichs beche die
selbe sal nicht verhindert werde
in d' ungestimmtheit syner andern.
Der heilige vater scs benedictus in
seinem buch das man die nicht verhindert
sal die zu wilen wohn etwas sin
derliches bechen über die gesagen
gezeiten und lobet die offentlich
en wann die heymlichen gebeche
sint mit zweiffel ein zechen ey
ner offentliche heyligkeit in d' h
weyße hat uns unser seligmacher
ein exempel gelassen. So her doch
kenntes dynars bedorste. So leset
man doch das her dycke gebed hat
vff dz her uns auch dar zu reyse
mit syner exemplo des haben uns

Auch ein exempel gegeben die
 heiligen apostelen und almeeter vñ
 dyse gebete synt me' zu vorstehere
 in der andechtigen betrachtunge dñ
 in der stime Dar vmb spricht sc̄
 benedictus ist dz wegen eyne swester
 wil vñ etwz heynlichs beche So gehe
 sie entfeldlich in dz ist vñe groß
 geryspele vñ beche nicht mit linc
 stime sondern mit zehern vñ dñ
 stidache des herzen Aber die sich
 nicht also hilt in dem gebete dersel
 bren sul nicht voliehen werden
 zu bliben in dem kure so dz dñ ist
 godes erfüllet ist also gesprochen
 ist vff dz eyne andere reiche lide vñ
 hinderunge von der entphange
 te der rechte dz in capitel

Alle die rechte die do komē die
 soln entphangen also xps
 wann her wirt sprechen Ich was
 ein gast vñ ir entphangt mich

Und alle den gessen sal erbotere war
de bequeme und phlichunge ere joch
zenn meisten den cristlichen lentes
und de die do sint eyres rechte gla
uben und den pilgerinne. Unde
dar umb so do verkundiget wirt en
gast so sal sin erkennen gelanffez
werde vnder prieten ad' von den
swestern mit allem dnerste der
liebe. Und zenn erst solt sie alle gli
che bechern und also solt sie sich
zenn samene frage ad' gefellen in der
freude. Welcher kuss des fredes nicht
er sal gescheen es er sie daz dz das
gebet gescheen ist umb der teufel
schen vospottunge willen ad' be
gange willen. Aber in der selbren
entphaltung ad' gessung sal alle

58

Demnach erboten werde allen gese-
ren die do kommen ad' die do einweg
gehen mit gemeiner heupte ad' mit
allem libe und' gestreckt vff die er-
den und' xpus sal in on angebet
werden der zu on empfangen
wirdt. Aber so die gese empfan-
gen sint so solt sie gefirt werde
zu dem gebete und' darnach sal
die prieten mit sitze zu tische ad'
wen sie dz heissen wert das gese-
che gebot sal gelesen werde vor de
gese vff dz sie gebessert werde
und' darnach sal on alle mensch-
lichen erboten werden. Die vaster
sal gebrochen werde von d' prieten
vmb der gese willen es eriste da
welliche dz ein vornehmlicher tag
sie der vaster welcher nicht mag

gebrochen werde. Also die vāste
vnd die wachvāste vnd die obe
de d' heiligen welche die rōmische
kyrche hat in gesetzet zu vāsten.
Aber die swester soln noch vol
gen d' gewonheit der vāsten das
ist wie wol die priester die vāste lū
che vmb der gēste willen so sal en
vone doch die vāste nitche breche
sint d' gēnt sal halden die in
setzunge vnd die gewonheit der
vāsten. Die abbāssa sal den gēst
ten wasser vñ die hēnde geben die
abbāssa sal also wol den gēsten
die fūße waschen also die gānge
sāmpnunge wie wol d' nūcht in
düssen gēntent magt gehalden
werde vmb mancherley bekun
nertusse die do zu konen der

Man
an
gr
wi
D
nu
erf
der
se
ver
in
ster
an
tig
ep
dar
lich
herf

Abbatessen vnd dz das anent des
 ampt nit magt erfüllen ant
 große beswerunge vnd d' stetigkeit
 willen der gese vnd d' pilgeren
 Dar vnd sal man setzen vß dez
 anent etliche swestern die dz ampt
 erfüllen in etlichen tagen vnd a
 dere in andern tagen So die frue
 se gewaschen sint so spreche sie de
 vers suscipimus deus mag mag
 in medio templi in Zu dem mei
 sten sal zu der entphangung der
 anent vnd d' pilgeren sorgfel
 tiglich erboten werde alle sorge un
 xps mer in on entphangen vnt
 dan in den richen wan die erseht
 licheit ad' d' gewalt die foderer ad'
 herrsche or selber die ere d' riche

te
 be
 he
 ol
 as
 hri
 ca
 he
 te
 die
 tere alle
 tze
 in
 in
 in

3
 2
 4

Die kuche der abbayse und der
geste die sal gesunder sine zu
der gemein kuchen d' swestern vñ
dz willen so do geste kuenen zu in
gewissert zoren die do nimmer sich
gebrechen in dem kloster dz die mit
vnterwert machen die swester
in welche kuchen solt zu de zure
gehen zure swestern die dz selbe
ampf wol erfüllen welche swe
stern so sie gehulfen bedorffent so
solt on die gegeben werden vff dz
sie ane mōnēliche dneren vñ
Ab wann sie nimmer bekūneri
ge haben dz ist so sie nimmer zu
schicken haben so solt gehen vñ
solt arbeiten wo es on hant gebu
ten wirt vñ disse merckunge
dz ist disse haldrunge die sal nicht

alleine sun er disse sündern auch
 in allen andern ampte des clou-
 ters Also wann sie gehulffen bedu-
 fen so solt die gegeben werde vnd a-
 ber wann sie ledigt ad' unssicht syt
 dz sie nicht zu schicken habe so solt
 sie gehorsam syt d' obersten die
 in wegen eure arbeg zu frage ist
 vnd eure swester sele die fürher gu-
 tes besitzer die sal haben eure be-
 chene zelle. dz ist eure sündlich
 e zelle der geste wo do syt gung
 sam bethe bereich vnd dz huss gu-
 tes sal wislich regirt werden vnd
 wissen. Aber d' es nicht geboren
 wirt die sal sich inkeyerley wyse
 zersingern zuden geste noch mit
 in reden sündern ist es dz or d' gult
 wirt begerene so sie vndermüt-
 liche gegrißet hat also gesprocheg
 ist vnd so sie die benedictien gebe

+
 noch die es
 magt ge
 heissen mit

ten hat das ist so sie beorderte
gesprochen hat so sal sie vor
wollen sprechende dz es nicht zorn
zu reden mit dem gaste das
die wocher mit sal schreift manne

Es zornet sich in keiner den
weise der unrichtigkeit vnder
von orten eldern noch von keiner
mensche auch nicht sie vnderen
ander schreift oder brieffe ad
grüßung oder irgen emte ge
be zu geben oder zu nemmen alle
gebitunge oder abbatissen dz ist
alle laibe Auch ist es dz irgen
emter etwas gesant wirt von
orten eldern so sal sie sich nicht vor
tresse das selbe zu nemmen es
er sie dann das es vor hant der ab
batissen gesant wirt ist es dz es
die abbatissa heisse wirt dz es ge

61
nomme sal werde. So sal dz sy in
der gewalt d' abbatissen werre
sie es herket zcu geben und die s^u
ster der es velliche gesant ^{werde} wirt
die sal nicht betribit werde uff
dz man den bosse nicht versuche
gebe die sich aber anders vormist
und sich nicht also hilt die sal
vnder woiffen sy in der regelichez
zeuche ad' straffung. Vort der
Kleynung der swester ca. lv.

Die Kleider solt den swester
gegeben werde nach der zeit
felligkeit der stete wo sie wone
und nach der bequemlichkeit ader
necessitet der lufft. Dar in den kal
den landen ader stete bedarff
man mer. Aber in den warmen
landen nimmer. Aber dysser mer
ckunge ader erkennunge sal bye der

abbatissen syn Aber wie die
wie sint inbequeme ad' in sint
selbstigen steten ad' lander alle
ubern dz es den monachyn geung
samt ist an eyrem rocke vnd an
eyner kotzelt zu dem winter ey
refutterte kotzelt zu dem sommer ey
ein fuche ader eyne dunt ad' eyne
alde vnd schepeler vmb der erber
te willen. Die kleidunge der fuße
dz sint fuß tucher. hosen. von we
licher aller disser dinge die moech
liche sich entschuldigen werden
von der varbe ader grobheit sint
der wie die moegen finden werde
indem lande do sie wonen ad' als
es auff dz geringste markt gekaft
ad' bezalt werde. Aber die abbatiss
sa sal vorsehen von der masse vff
das die selbne kleider nicht zu kurze

Sy den die sie gebruchen sinder ge
 mesiget dz ist mit zuu kurz noch
 zuu langk. So sie neue Kleider
 nemen so soln sie alzeit die alten
 vff geben dz zuu hant vff dz sie
 nicht etwas vberflüssiger bre zu
 behalden. zuu legen in dz Kleider huss
 dz ist eine gemeinte stat vmb der
 armen willen wann es ist genug
 sam der mouchen zuu habene zuwe
 ne rocke vnd zuu kocher vmb d'
 macher willen vnd zuu waschen
 die selbren dyntk. ^{stunt} vnd wo dar vber
 werden vnt dz ist vberflüssigk
 vnd sal abe geschritten werde.
 vnd die fuß tucher vnd was do alle
 ist dz soln sie vff geben so sie nent
 nemen Hogeln vnd rocke die soln
 erwernt besser sein den die do vff

gesandte werden vber velt daz
den die sie habent noch geworthen
Welche Kleyder sie solt nemen vß
dem Kleyder huse so sie vß gehert
vber velt vnd wann sie wider ko-
men so solt sie die wyder hyn legen
Aber dz stro der bette ad' dz bette
gewant sal guttlich sein an ey-
ner matten vnd an eyner vilze
vnd an eyner ruchen decke vnd
an eyner heupt küssen doch wel-
che bette stetlichen ad' dicker zent
forschen ad' zent besuchern sint vo-
der abbatischen vnd d' sanderlich-
keit ad' eygeneschaft wilt dz die
nicht funden werden dz ist vß dz
nicht funden werde nym ey-
dym dz man ane lanbe der ob-
stent habe. vnd ist es dz lye nym

Almer etwas frunden wirt dz
 sie niche entphangen ad' reuonit
 hat von d' abbatessen die sal un
 der wozffen sie swerer straffun
 ge vnd dieh laster d' eygenschaft
 ad' sienderlicheit sal wirtzlich
 abgestrieten werden vnd alle
 + d' d' die den swestern noch seit
~~not~~ ad' werden die sol gegeben werden
 von der abbatessen dz ist rocke
 kornen frischen hosen messer
 striffel cuffeln nadeln v' mappeln
 vff dz alle vrsache d' nochturft
 abgenommen werden ydoch vo
 welcher abbatessen alzeit sal ge
 marckt werden d' s'proch actum
 apostolar wane man tab eniez
 inlichen also ome noch was ab
 also sal die abbatessa mercken

37
Ader erkennen die krantheit der
dorfftrauen und nicht den bösen
wülen d' heffigen doch sal die
abbatissa in allen ire gerichtten
gedencken die rechenschaft got
tes von dem tuch der ab
batissen dz in capitel

Der tisch der abbatisien sal
alzeit sein mit pylgerwinnen
und mit gessen doch wie dicke
müner wiste sint dz ist wie dicke
wiste ge brechen. welche sie wel
die heusche von den swestern dz
sie selbte in ire gewalt. doch so
sal sie alzeit eme ad' gewo alden
swestern vorsorgen zu luffere bey
den swestern und der zeuche wil
len von den künsten des closter

Besten dz do künste sint unde

64

Kloster so soln sie die selben kunst
vber mit aller democh. Doch ist
es sache dz es die abbatissa vorhe
ret. Ist es dz wegen einer vß dertor
haben wurde vmb der weisheit
wollen oer kunst. vmb dz willez
ad' darvmb dz sie dichte dz sie et
wz nutzzer brechte de Kloster die
selbie sal vß geraden ad' abtuzo
ren werde von d' selbie kunst vñ
anderwert sal sie die selbie kunst
nicht veben es erdan dz sie vel
liche gedemuetiget wirt. vñ dz
or die abbatissa anderwert gehit
ad' heisse ich meine zu veben oer
kunst. Aber ist es dz wegen etwz
vß den wercken. arbeiten. oder
kunstern etwz zu verkauffen sie
so soln sie durch welcher hende
sehe

Zu gehen sint vff dz sie sich
nicht vormessen irren eyne be
truglichkeit dar in zu bringen
oder zu chore. Sie sint alzeit ge
dencken der verdikeit anne vñ
saphire vff dz sie nicht velliche
den tod den die geledert haben
an dem liebe. Das sie den selbige
tod nicht lide werden an der se
le die selbige wird alle die irren
eyne betruglichkeit thū von den dī
gen dz closters. Aber in de selbige
lonen ad' gaben sal dz vbel der
strike nicht betreffen die die do
etwas verkaufen. Sind' es sal
alzeit erwentigk ad' etwz neher
gegeben werde dan vo de ander
werthlichen pson vff dz got i alle
dingen glorificirt werde.

Und d' s'richt die do sol uf zu
Eiche nentlich können ist
 zu der bekennunge d' sal in
 che lichenlich d' negant zu ge
 geben werde dz ist man sal er
 nicht zu hant zu sagen Sin
 dem also der apostel sprichet
 prüfet die gerste ab sie vñ gute
 ad' von gote sint. Aber ist es
 das sie können ist und dz sie vor
 herten wēt lincende dz ist beten
 de und ist es dz sie gesehen wart
 noch mer ad' vñ uff erden dz
 sie vorhert und bestendick bley
 bet in ozer beche und dz sie ge
 dultlich erret ad' leydet die
 vngerechtheit die er vff telegat
 ist und die swerlichkeit des nā
 ges denne sal er regne werden

ch
 be
 r
 ge
 vñ
 te
 r
 te
 ste
 n
 dñ
 bre
 r
 do
 al
 er
 vñ
 alle

Das ist dz ir zcu gesaget
werde d' mittert und sal syn
Erwennig tunc inder zellen
d' geste und darnach sal sye syn
in der zellen d' nonnen wo
sie sal betrachte und essen und
schlaffen und eyne solche alde
swest sal ir zcu mache werdez
die do bequeme sie zcu erwirtez
die selet und welche swest gen
zlich sorgvelendich und flischlich
ingedencken sie vff dz sie achtun
ge vff sie hat ab die nonnen so
guelic sie ab got warhaftig
lichen suchet ab sie sorgvelen
sie dz ist flischlich zcu dem dinsten
gutes und zcu dem gehorsam
und zcu den vorpottunge ad
vorsuehunge Ich meyne ge

66 7

Duliglich zu tragen die har-
ten straffunge or sonst vorge-
sagt ad' gesprochen werden al-
le harten und scharffen ding
durch welche man noch zeit ge-
te und ist es das sie gelobet vor
hartenunge oder bestendikeit noch
dem vmbgange zuwenen ma-
den sal or dyse regeln noch en-
and' gelesen werden und zeit or
gesprochen werde nymwar
Duch ist dz gesetzze und dem du
wilt ritterlicher fechten Ist
es dz du es magst ad' kinst ge-
halten so gnyck in Ist es aber
dz du es nicht magst ad' kinst
gehalten so gnyck frue erwent
Ist es dz sie noch stehen wilt dz
ist dz sie spriche + dz sie bestendigt
wilt

leben wil dene sal sie gefiert
werden in die vorre sprach
en cullen der monnen und
and' mit sal sie geproffet we
de in aller gedult und noch de
vmb gantze sechs monde sal
or diese regeln erwidert gelesen w
den vff dz sie weis was zeit sie
in recht und ist es dz sie noch stet
dz ist dz sie noch bestendig bleib
noch vier manden sal or die sel
ben regeln und so sie die woll
bedenckunge gehat hat wie or
und ist es dz sie geloben wirt dz
sie alle dynck halten wel und
dz sie auch thun wel alle dynck
die or geboten werden denne sal
sie vff genant werden in die
samptunge und sie sal wyken

ab
geloff
wird

29
vff

67
Dz gesagte ist vnd dz gesezre der
regeln also dz er von dem tage so
sie pfession hat gethan nicht zu
met vß zu gehen von dem Klost
noch den halb zu erschlanen vñ
dem noch der regel welch er doch
wol hette gezeuget vnd enner
so langen wol bedenckunge dz ist
das sie dz hette wol mocht we der
vff sagen ad' erphaen ad' vff sich
nemen. Aber die die do vff geno
me sal werde in der Kone vororal
len gelobe sie bestendikeit ^{in leipunge} versette
vnd gehorsam vor gote vnd vor
sintz heiligen also ist es dz sie an
der stunde anders thun wirt so
salsie wissen dz sie von gothe vor
thunet sal werde den sie vor spot
von welcher oer gelobnisse sal

ab gelofe
vnd

h
sal
re
en

Sie thun ein beche dz ist eyne
schriff zuden namen der hei
ligen welcher heiliger kengen
wertigk sint widerstut und
in der kengenwertigkeit der abbe
tissen welchen brieff sal sie schre
iben mit oer hant aber ist es
dz sie die schriff nicht kan so sal
sie on ein ander schreiben die es
von or gebeten ist und die nomi
na die sal dz zreichen selber ma
chen und mit oer hant sal sie
den brieff lege vff de altar wel
chen brieff so sie on vff geleit
hat so sal die selbige nomina zoi
hant anheben dissen vers In
scipe me dicit welchen vers
die ganze samptung sal zoi
dren malen sprechen und solt

68
Zu firtē glā pñ Dene die selbe
swest die nonna sal sich pruster
nerre zu den fruffen or irlicher fr
dlich uff dz sie vor sie bitten wird
gezint von dem tage sal sie in die
samptung geacht werden Ist es
dz sie etwz hat enwer sie sal dz irst
geben den armen Aber so die gebet
te herliche gescheit ist hat sie etwz
irer dz bringe sie dez klost' wird wo
allert duntzen sal sie or keyns behal
de Aber sie sal wissen dz sie wo dez
tage d' pffession nicht haben wird
gewalt irer enge lychtens aber
Zu hant sal sie vßgezogen werde
in dem kose von irer enge kleder
mit dez sie gekleidt ist wird sal ge
kleidt werden mit den kledern
des closters Aber die kleder die
or vßgezogen werden soln ni

dz Klerd' hies gelert werden zent be
halden vff dz so or d' baffe herse a
der stunde vnterde ist vnd dz sie sich
vorwilligete vff dz sie vfgyngte
vff dem closter do got vor sie dere
ne sal sie vff gezogen werde vor
den kleiden des klosters vnd sal v
worffert werden dooch den bri
eff dert die abbacissa geronnen hat
von de altar den sal sie nicht in
d' reime stund' her sal behalden
werden in dem kloster in den
tuchern d' abel in armen

Ist es welliche das nitte ey
ner vff den edelt opphert
syne tochter gotte in dz closter ist
es sache dz das kyndt eines nitte
nerit alders ist solt syne eldern
die beche chint die wir oben gespro
chen haben vnd mit oppherunge
G

69
solt sie die selbre beche thun und die
hant d' jeringfrawen solt sie in
rueckeln in die quellen des alters und
also solt sie sie opffere Aber von
voren d' d' d' solt sie gelobe in der
kegentwertigen beche und' eyne
gesworn ende dz sie nimmer durch
sich ad' durch ein and' person auch
nicht in keinerley wise or etwaz ge
be ad' or sache gebe eygenttschaft zu
haben Aber ist es dz sie dz nicht
thun wolt und dz sie dem closter
or opffer wolt in ein altnosent
vmb oer lous wilt sie machen
sie die gabe von de d' d' ad' von
dem gitter welche sie dem closter
wolt gebe und behaldert or auch
ist es dz sie es thun wolt zu werfr
rechebarliche gebrauchte und also
solt alle d' d' beslossen werden

+
betro
gen

vff das d' Jungfrunne Keyne ur
sache bleybe durch welche sie noch
te vorerhe do got vor sie dz wir
vff erfürige gelernet haben in ve
len die do vorerben sint durch dy
se ursache Aber gleicher wyse sa
die auch chri die do ermer sint
dz ist die mittelmeßige. Aber die
do ganz riches haben die chri
die beche eyntfentlich vnd mit
opferunge opferet sie ore cocht
vor de gezeigert vor dem pri
ster die do wone wohn de clou

Ist es sache dz do regte ermer
vor dem dez orden der pri
ster bech dz man ort vff nemme
sal in dz clou dz sal onme aber
nicht zen hant vorwilliget we
de dz ist man sal ort nicht zen
hant vff nemme doch ist es he
genzlich bestendigt wirt blybe

170
indysse beche vnd her sal wissen
d̄ her halder miss alle zeucht d̄
regelt auch d̄ om̄e nicht regert
etw̄ darvon auff sal gelost wer
den also geschriben ist fr̄ndt
woren bistu kome doch om̄e sal
vorlehen werde noch dem abte
zu stehen vnd benedictie zu ge
ben vnd messe zu halde doch
ist es d̄ om̄e der abt gebite wort
oder d̄ her es ort heißen wort
Aber ist es das her sich irgen
en̄e d̄inge anders vormist zu
thun so sal her wissen d̄ her v
derwoffen ist der regelichen
zeucht oder straffunge vnd ist es
velliche d̄ her gesaget wort zu er
re p̄beste oder z̄neym̄en techen
so sal her alle zeit gedrecke medre
dennech die her gehat hat in der
beche do her v̄nd dem orde gebete

D' yrist
schafft

hat und sal nicht gedemcken an
die ere die ouch vorliehet ist vmb
d' erwidereit willen aber ist es
dz irge eyne vss den gelarten in
der selbren begerrunge sich zu fr
ren wil de closter der sal gesaget w
de in eyne mitteltesige stat doch
und ist dz her gelobet wort der hal
dunge der regeln und vnderen
ren bestendikeit wo dz pilgrische
mochu wie die sult uf reuome w

Ist es dz irge eyne mächren
eyne pilgern überkornen
wilt von ferre landert ist dz sie
indem closter worte wil also en
gust und dz sie zu frede ist der stat
genorheit die sie vnderen wirt dz
sie vellicht nicht betribet das
clost mit oer überflussikeit su
dem dz sie emfeldlich zu fre
de ist von dem dz sie do vnder so

171

So sal sie auff genommen werde also
lange also sie begeret ab' ist es dz
sie do etwas strafliches sehet und dz
sie das selbe straffer mit demnich
der liebe so sal die abbatesa die sel
ben straffende geduldiglich und
frolich uff nehmen und die abba
tissa sal dz selbe wilslich tractere
dz icht veltliche d' herre vmb des
wilt die monchen ad' pilgeren
dar hat gesant Aber ist es das
sie darnach wil ore bestendiker
befeestigen so sal er ein solicher wil
le nicht vorsagt noch weder ra
ther werde wane zende gesche
do sie ein gast ist gewesen hat
orleben mocht erkant werden
Aber ist es dz sie vil flussigt ad'
boshaftig finden wirt zender
zeit so sie ein gast ist nicht alle
we sal sie inuoyant noch zu
gefangen werde dez kloster sünd
nicht

auch heftlich sal zu or gesprochene wirt
vff dz sie entwertt gehe vff dz die
dem nicht merwert noch gelestet
werden in oren bösen exempel
Ist es dz es nicht eyne solche wirt
die do nicht wurdnet hat dz sie vor
worffert sal werden ad vorreben
nicht alleme ist dz sie dar mit
bitte sal sie vff genomen werde
vnd zungefugget werde d' saupre
unge sind' or sal auch geraten was
de dz sie bestendich bleibe vff das
von oren ad' in ore exempla die
andern vnd' wist werden vnd
gebessert werden wanne alle er
den vnd in eyner rechtlichen stat
vnt' Eyne herrez gedinet vnd
Eynez konige ritterlich gefuchet
gestrich auch welche monchyn ist dz sie
die abbatisa mercket dz sie en
solche ist dz sie wurdnet sie vmb
or wurdnet eyner hochern stat

72
So zornet er dz sie erweint in
eyne hochere stat gesetzt werde in
cht allemte mag de abbatissa
eyne moncheren erhoen ad' erind'
Sind' sie mag auch dz chur ader
bestetigen von den vortsprache
wreden d' priest' ad' d' gelarte das
sie mag in eyne hochere stat set
ze dan her in dz closter kome ist
ist es sache dz sie sehen wirt ad'
vor mercken dz er leben also ist dz
sie es wurdigt sient Aber die ab
batissa sal beware dz sie nicht vo
eynes andern bekanten closter
vff neime eyne monchyn zornen
nen tze clost' mit vorwilligen
oder abbatissen mit bey ollen ad'
unwarhafftige briffen wann
es ist geschriben was du nicht
wilt dz dir geschee dz salen eyne
andern auch nicht thun

von den priesteren des cloj
des d. h. capitul

Ist es das wegen ein abt bech
dz man eine wiche od' ordi
nare eine prist' od' eine diacon
d' selbte abt d' erwele eine us
den synen d' do würdig sye zu
gebruche der priesterschaft ab
so her geordnet wirt ad' ge
wihet ist. So beware her die
erhebunge ad' die hoffart auch
sal her sich keins vormessen d'
alleine dz om geboten wirt vo
de abte und her sal wissen das
her vil mer vnder woffen ist
der regelichen zucht auch nicht
von der priesterschaft wegen ad'
d' ursache der priesterschaft sal her
vormessen dz gehorsams und der
zucht d' regeln. Sunder mer vil
mer sal her zu nemen gute

aber alle zeit sal her zu sintend' gütliche
 reuten die stat in welcher her ist
 nittegangen in dz closter. Das ist
 her sal die stat behalden ad' dertor
 den in welche her ist nittegangen
 in dz closter. also das ampt des al
 ters dz ist onte wart her messe hilt
 und ditz ist die meinunge des heil
 ge vaters Benedicti dz der priester
 macht sal sitzen vber dem d' da eld'
 ist. also wart her vberh das am
 macht des altars und ist es vel
 lichte das die Erwelunge d' s' am
 ge dz ist die pfirunge d' s' am
 und der wille des abtes on wil er
 heben zu eyne hoher grade vmb
 des vdyntz willen synes lebentz
 d' selbe sal doch wise das her hald
 den sal die regelt das ist d' gehorsam
 der onte gesaget ist. von dem prebe
 ste und von de' tuchen ist es dz her

87
sich vorrufft anders zu chene
so sal her nicht gehalten werde
also ein priester. Sinder also
ein widersprecher und vorfite
her und also ein hoffirter und
sal zu gericht werde d' weder
schlinge und so her die vor ma
net ist und ist es dz her sich nicht
bessert wirt. So sal auch ein
byschoff dar zu erbot werden
in ein teuchnis ist es das her
sich noch nicht besert. So de schu
lde ad' sünde vfferblich wer
so sal her vorworfert werde vo
dem closter doch ist es das syne
vorfite und hoffirter also
groß werde wirt das her nicht
wel und woffert ad' gehorsam
d' rechte vo d' ordere der stimp
reine wie sie ore orde halde soln
A lso soln sie haldere ore orde

in closter also die zeit der bekehrung
 was dz ist also die zeit negationis
 in die geistlichkeit und dz vordise
 des lebens erkant und nach de
 also es die abbatissa setzt welche
 e abbatissa nicht sal betriebe die
 schar die or befolet ist auch mit
 also eyne die do gebriuche ist fr
 er gewalt dz sie etwas vnterrecht
 lichs setze sondern alle zic sal
 sie wedercke dz sie gute rechenit
 schafft geben wirt vo allen ore
 gerichtent und werckit. Aber
 noch dem orden welche die abba
 tissa setzet ad welche orde die
 selbren swester vnterinander
 haben werden dz ist wie die sw
 stern rochenander i de orden
 sint also solt sie nach zeit dem
 pace gehen und zeit de sacrament
 und die auffort anzuheben

re
 de
 zu
 re
 in
 r
 ma
 nicht
 in
 den
 ger
 hic
 er
 vo
 me
 also
 che
 usy
 up
 in
 ede

Wird in dem kore zu stehen und
in allen steten sal dz alder mit
erkant werden in dem ordere
noch vorgesetzt ad' v̄pündigert
werden. Wann die kynd' samuel
wird dannel die haben die priest'
gerichte. Aber auß getonnere
als wir resprochen hant wel
che die abbatisse mit einer hoch
ere wird heilsamer rache erhoet
ad' erndert v̄s bequente ad' ge
wissen sachen. Aber die ander
alle die solt syt also sie bekort
werden. Das ist als sie in das
closter komet vt v̄bt grā die
do zu der andern stunde des ta
ges komet ist in das closter die
sal sich erkente dz sie in der
ost wann die do zu der ersten stū
de des tages komet ist. Was sie
vor eris alders ad' wirdit

175
sie Aber durch alle dinge wir
vor allen dingen sal den jungen
jungfrauen die gerecht gehalten
den werden voran allen. Aber
die jüngeren solt ore elderr ere
und elderr die solt ore jünger
liebe. Aber in der selbren reit
reuge zymeth sich keyser die mit
der zeit reiten mit oren eygen
name ad bey bloßem namenn
also katherina Margaretha of
Sundern die elderr solt ore jü
gerre swester heisset und die jü
gerre solt ore elderr name heisse
dz do vorstanden wert uniter
liche erwirdkeit aber die abba
tissa wann man gleyber dz sie
hilt die stat xpi die sal dria vñ
abbatissa getant werde nicht
mit ore wirdkeit. Sundern
in der ere und liebe xpi aber sie

sal gedienke und sal sich also
halde vff dz sie würdigk sie en
ner solchen ere Aber allen erde
wo on die swester vnder einan
der byegynge so beche die jünge
re die gebenedigunge vor der
eldern. So die eldere vor vberge
hen ist so seche die jünge vff
vnd gebe or stat zett sitzen vnd
die jünge sal sich nicht vorne
se mede zett sitzen es en sie dant dz
en or ore eldere gebite vff das do
gesche dz do geschrebe sie vorkunne
sich vnder einander dard ere die
jünge juncfrawe die soln ore
werden in dem kor zett de eysche no
ch volte mit zucht dz ist sie sol
len ore stete halde mit zucht. Al
vff wenerin ad' wo sie sint so sal
len sie behörmunge haben vnd zett
che ich meine d' alden ad' der ma

+
15

76
sterne die on zougwahte sye also
lange bis dz sie kōmen zue de
sterlichheit alder. Von der set
zung der abbatissen zu sein

Inder setzung d' abbatissen
sal alle zeit die ursach vor
markt werde also oft dz die ge
setzet wirt welche in die schar
d' samptunge mit der forcher rater
erwelet mit eynre heilsamā rater
Aber wie wol es auch eyn klei
ne teil were d' samptunge die
zu setze ist zue eynre abba
tissen die sal erwelet werde nach
des vordrister des lebens und nach
d' hure d' wisheit auch wie wol
ab sie die letzte in de orden were
d' samptunge und were es dz auch
die ganze samptunge mit welche
rater erwelte eynre pfor ab do got
vor sie die do volgete ad sich in de

vorwilgere ore bosheit ad' lastern
und were es dz die selben laster in
etlicher maasse kennen undie erken-
lichere des bischoffe zu welchem
bischum die selbe stat gehört dz
ist das selbige closter gehört. ad' dz
die selbigen last' vffenbar werden
den ebre ad' den cristlichen zue-
b. in die selbige solt vorbiete ad'
beware dz der hofe wille nicht
vorgehe noch stat habe und dem
godes hause solt sie setzen eyre
wurdige vorstehere und sie
soln wissen das sie dar vmb are-
men werden guden lott ist es dz
sie dz tten lauterlich vridherlich-
lich und mit der liebe godes und
also wider vmb werden sie das si-
de habent dz es sache dz sie es vor-
sinnen ad' dz sie es nicht thun ab-
so die abtisse geordnet ist so

sal sie alle zeit gedentke was sie in
 eine horden entphangen hat un
 wenn sie reicherschaft geben wert
 oer antechter ad oer regirunge und
 vstehunge und sie sal wissen das
 es gebort me nutzge zu syre abe^t die v^git
 der abbreiffen gebort das sie sal syre
 gelant sye in des gesetze gottes uff
 dz sie wenn wo von sie bringe die v
 alden und die mien ee das ist das
 sie habe solche wunschheit dar sie wu
 se zu lehren die gehoch godes also
 woldes neuen testaments also
 dz alden Ihr gehurt dz sye kensche
 sie rucher dz ist messick demit
 sind barmherzick und alzeit sal
 sie die barmherzickheit v^osetzen dem
 gericht uff dz sie die selbe barm
 herzickheit selber erlange. Sie sal die last
 lassen und die swester liebe aber

d

under selbe oder straffunge sal sie
wyslich thun vff dz sie nicht etwas
zu seer ad' zu hart straffe das
ist so sie zu seer begeret de' wust
abe zu waschen vnd abzuwaden
dz das was zu bruche werde vnd
die krankheit ad' gebrechlichkeit sal
sie alzeit vor Augen habe vnd sal ge
dencken de' geschutte halmen nicht
zu zerbrechen dz ist d' krancke ge
bente halme nicht zu zerbrechen
sy ad' zu bruche werde in wel
chen dungen wir nicht sprechen
dz sie vherete sal die die sünde zu
wachsen stunden wyslich vnd
mit liebe sal sie die selbst absünde
noch dem also sie sehet dz es ein
yegliche bequeme vnd nutzere sie
also wir itzeit w' sprachen haben
vnd sie sal sich mer flisse dz man
sie liebe dan dz man sie fürchtet sie

sal nicht sy ein betribernie
 und ernstlich dz ist wintermunt
 sie sal auch nicht zu wendlich sy
 und halb sturgt sie sal nicht sie
 kriegsam dz ist sie sal nicht sie ein
 ne hitzige wintermunt erforsche
 in den loben der andern auch
 nicht zu sere auch wendliche wie
 sie roget immer dz ist sie ist alle
 zeit herab in omne gemute al
 ler ruhe und freude der herzen a
 ber in de selben ore geboten sal sie
 vorsichtig und merckhaftig als
 die drey von gotte sint ad' wand'
 werde das ist als sie geistlich sint
 ad' werlich dz ist geistlich und die
 arbeit ad' die werck die sie befeh
 sal sie mercken und messigen in
 sal reden die bescheidenheit
 set iacobus der do sprechen ist ist
 es sach dz ich nicht herde zu sere
 werde lasse erbeit in d' warden

dinge so sterbe sie alle in eynre tage
aber dyse und ander gezeigens
d' benschendheit d' mitter der tu
gende sal sie nenne und also sieden
alle temperere also dz die die do sta
ret sint begert und die do krank
sint nicht flehen dith ist d' sun
die abbatissa sal also temperere
und schick dz thero dz sie befolet
und nehme ader vff setzet dz das
also sie dz die starcken das begeren
zeit erfollert und die do krank sin
dz die nicht flehen und vor alle
dinge sal sie alle dritt also tempe
rere vff dz sie in allen dinge hal
den dyse keynwertige vnter vff
dz so sie wol dyere wirt dz sie hore
von de herre dz do d' gute knecht
horte der do geben hat den werck
sen sintz niedeknechte in seyne
zeit Was war sage ich euch her
wilt du setze ub' alle sinte mitter

In dem dreyen dreyen dreyen dreyen
Aber dicker gescheet es also dz
 durch die setzung d' preb
 styn schwere last vff gehen in dem
 cloestern so da etliche sint vff gelbo
 sen ad' erhaben mit den bösen geiste
 d' hoffertikeit vnd achten ad' werre
 dz sie sint die andern abbassas vnd
 nemen on zcu unrechte gewalte
 vnd nemen die laster vnd machen
 zueytreckenheit in der samptung
 vnd zcu dem meiste inden setzen ad'
 inden cloestern wodo von den selben
 priester ad' von selbst eben die die
 abbassas setzen vnd auch von
 den selbst die prebsten gesaget wit
 wie untehort vnd schreide dz sie dz
 wirt licheich gemarckt ad' zcu sint
 re genouen wanne von dz selbst
 anfang d' setzung wirt ir gere
 ben ein vrsache hoffertigk zcu sint

re
 v
 g
 n
 f
 t
 re
 t
 z
 rez
 h
 le
 y
 l
 vff
 we
 t
 f
 te
 .
 ter

So or in gegeben wirt vo oren
gedachten dz sie vszgezogen sie a
d' frye sy von d' gewalt oer abba
tissen wane sie ist von de selbe ge
saget vo welchem die abbatissa
gesaget ist und dor von werden er
wacht ad' komert has zorn schel
den hundertfornie vngunstikere
zweyrechtikere vngerechte und
also so die abbatissa und die prebste
entgeben ad' fulen dz sie vnter
sint So ist es von noten dz ore sele
nublichkeit sint und disse zwey
rechtikere und die do vnder ort
sint so sie sinche und sich zorn hebe
den partien so gehe sie vnterbriss
Das ist so die vnterhanie vnter lob
die werck oer abbatissa und vnt
ter d' prebste und dar durt heben
sie muntige de partie und ore zwey
rechtikere und so gehen die vnter

80
sten mit den obersten in vor-
bruch und dz obel dysser verlichtheit
sech die an die sich in der fange ha-
ben gemacht wercken solchen in
ordenunge und darmit soltissen
wir uns beduncken dz es bequeme
sie und nutze vnter haldrunge un-
sern liebe und freude das es stehe
in der willeke der abbatissen die
ordenunge des closters und ka-
und magt es gesyn so sal die pū-
stij gesaget werde in der rechte als
wir vor gesaget haben Ich meine
in der einungewenschen Cap-
itel dysser regel ein gewisse ungsch-
keit des closters die sal sie nach
dem als es die abbatissa seget
wif dz so da velen befolen wirt die
durstbarkeit des closters wif das
sich eyne nicht vorhebe dar vñ

sal man die anwechte teyle vele
person und nicht vnter person an
leyne befele vff das sie sich den
nicht vorhebe und ist es sache
dz das die stat bechet dz ist dz es
die nutzbarkeit ad' wardorfft der
stat betet ad' fordert ad' das es
die samptunge vorwüfftiglich
und mit demuch bechet und dz
es die abbatissa ducket ad' rich
tet dz es bequemer und nutzbar
ist und welche sie ad' wert sie er
wolt mit der rache der swestern
die do noch forchten die selbten sal
die abbatissa selber or setze eine pr
ebstent doch welche prebsten sal du
ding thun mit eundikeit die or be
fulert ad' zu gefuget werde wort
over abbatissen und sal künnes thun
vnder den willen und ordnung

81

ge der abbaissen Wan also vel
gebot or sorgfeldlicher zucht hal
den die gebot der regeln welche
prebsten ist es dz sie finden mit
lasterhaftig ad' betrogen mit der
hoffertikeit erhebunge ader dz sie
reiffet wirt das sie ist eyne was
sicherheit der heiligen regeln sie
So sal sie vorwurt werde mit
worte bys zu dem werden male
ist es das sie sich nicht bessert so
sal or erboten werden die straffu
ge der regelichen zucht und ist
es so sie also gestrafft ist das sie
sich also nicht bessert deite sal sie
inworfert werden von dem am
recher der bestre und eyrand
die des werdigk ist sal in ore sint
resazt werde und ist es das sie
dar nach ^{der schynunge} nicht wirt gemeynt

und gehorsam. So sal sie auch vor
warffen werden von dem closter
doch die abbassa sal gedencke
dz sie von allen uren gericht zu
te rechtenschaft geben wirt uff
dz sie nicht velliche durch die
hitze dz hasses oder d' liebe böse
we seken von dem phortern
des closters das ist in capitel

In der phorte dz closters sal
gesetz werde eine alde un
se swester die do ist vor beherrden
gegenrichtige sitten und die do weis
denwart zu geben und zu re
nere und welche sere sie nicht
sal lasse umb her lauffe her in
her mussen welche phortern
sal eine zellen habe bye der pho
ten uff das die do kome allezeit
kennweyngt finden von der sw

Antwort nemme wird geschant
 so man liest ad' eint antter ro
 fet so sal sie antworte des grans
 ad' betredicte vñ mit aller sennst
 untreue d' forchte gures sal sie
 lndlich antwort gebe mit lntze
 d' liebe welche phorcenern ist vñ dz sie
 hulffe bedirff so nemme sie eint
 antte swest. Aber dz clost' ist es
 sache dz es mank gesunt ad' dz es
 kan geschee so sal es also gebuet
 werden vff das man alle moech'
 stikeit in dem clost' habe dz ist wa
 ser mollen garten backhaus ad'
 mancherley künste ad' hantwerk
 soln gebuet werde ides closter vff
 das es den moech'n nicht noch sie
 vff zom gehen ad' zom wanden wa
 renzleich ist es nicht bequeme oer
 selent noch nutzze. Aber disse ro

gelen wolle wir das sie dichte
sal gelesen werde in d' sampt
mutter vff dz sich nicht yngen en
re der swesteren entschuldige wo
der unwissenheit

Die swesteren die
sint die sint sich befele dez
gebete aller swester ad der ab
hassent wir alzeit zende letzte ge
bete dz guldichent dinstes sal en ge
dechtenis geschee aller der die do
nicht do sint die do vff gesandt
sint. Aber so die swesteren wider
kommen von dem wene noch alle
gezente so dz dinst godes erfelt
ist sint sie end gestracket lege in
dez kure wir von ort allen bitte dz
gebet vmb der vberreichte willez
dz ist vmb d' sünde willez vff das

richte wellichte dz sehe in de wegge
 etwas böses begriffen habe oder
 dz hore eyne vnnegre rede auch sal
 sich vornehmen de ander vorzubri
 gen ad' zu sage was sie vskwertig
 des closters gesehen ad' gehort hat
 wa es ist eyne grose zornstornige ist
 es dz sich des wegen eyne vorunt
 zen thore die sal wid' woffe synd'
 verelichen zorniche vñ gleicher wisse
 sal die gestraft ad' gepentiget wude
 die sich vorunt vñ zu gehen de
 kloster des closters dz ist die sich
 unt vñ dem clost' zu gehen ad'
 wegen hyn zu gehen ad' weg etwaz
 zu thone wie kleine dz ist onere
 brünte ad' herfange d' abbatisses
 So vnt' vnnogliche die zu gefu
Ist es dz wellichte wegen einer
 swester etliche swere wird' in

unmogeliche dinge zeit gefaget vñ
befollet werden so sal die selbne
sueste gleiche wol vff name dz gebot
der die or gebitten ist mit aller sen
stimmkeit vñ gehorsam vñ ist
es sache dz sie sehen dz die swerheit
der borden genzlich vberet die
moße oder Preffte so sage sie ad' of
ferbare sie geduldiglich vñ bequ
emlich die orsache oder vnmom
alikeit d' die or v' ist dz ist oder abbe
ste nicht hofferlichlich ad' wid
stehende ad' widersprechende sunder
denuntliche vñ ist sache dz na
ch oder vfferbarung sie geoffen
bare hat ore vnmormalikeit dz
de dz gebot oder obersten vorhet
in oreg orten so wisse die dinge dz
es or also nutz vñ bequeme
ist vñ getruwe vñ der hulfe ge

tes und sie gehorsam vñ der liebe
 Das die ander beschermte sal of
Un alle flisse ist es zeit bewa
 re vñ dz sich nicht irge ey
 ne vorrufft nymme eint' vrsach
 die ander zeit beschermte in dem
 closter ad' also zeit beschermte mich
 wie wol sie mit irgen eint' ir
 geschafft ad' freuntschafft zeit sa
 mmt gefugget werden auch sal dz
 sellue von dem irschyn in key
 merleirweise vor messen werde
 wane do vort mag auff gehe
 die aller sverste vrsach der la
 ster vñ ist es sache dz das ir
 gen eint' vber treu wirt die
 sal dar vñ hertiglicher gestr
 aft werde. Das keine die ande
 sal zeit bannet thut en ley
Es wirt verboten in dem

doster alle vrsach d'vntersheit
wir ordneren und setzen also das
keiner zynge wegen eine uer
suestern zu bunte zu chutte ad
zu flahen dan alleine der die ge
walt von d'abbatissen gegeben
wird ad' der sie gegeben ist und
befehunge wegen eines amptes
de zu gehort die straffunge der
suestern Aber die do sindigen
die solt vor on allen gestraft w'
de vff dz die ander forchte habe
Aber die zunge bis zu dez funff
zende vnter dz anders sal flusiken
syn d' zucht und bewarunge ad'
behutunge sal on erbotē werde
vort on allen und dz sal doch ge
schē mit aller masse und vor
muß wā welche sich vnter an
gebittunge d'abbatissen wegen es

ne dinge an de die eines ster-
 dern anders sint dz ist die vñ
 fünfzehe jar sint dz irte ene
 one bescheidenheit erporet das
 ist dz sie das vñ treth die sal vñ
 worffen sie d' regelichen zucht
 gantz ad' straffung warte er
 ist geschriben wz du nicht wilt
 das dir geschee dz solen enre and'
 er auch nicht thun Das on die

ad' dez
 selbe jages
 die vñ fünf
 zent jar
 sint

Das große gut des gehorsam
 ist nicht alleine zueerbitten
 d' abbatissen Sinder auch solt
 on die swester vñ enre ander
 gehorsam sint vñ sie solt wisse
 das sie durch dyssert weck des ge-
 horsams gehert zu gute aber das
 gebot d' abbatissen sal vor gehert
 vñ d' prebster die vorer gesaget

werde de wir auch vhergen
sündliche geboch vff zu setzen
ad' vor zu setzen darnach sein
die jünger alle oder eldesten mit
aller liebe und fleiße ad' sonder
leitet gehorsam sein ist es sa-
che dz wegen eine frunden wirt
geweinlichlich ad' fremel die
sal dar vmb gestrafft werde ab-
ist es dar wegen eine swester vñ
wegen eine kleine sache gestrafft
wirt von der abbatessen oder
von oder eldesten oder in welcher
weise dz ist oder wie dz ist oder
ist es sache dz sie leichtlich eine
gebet dz gemine oder obersten
ad' eldesten in wegen eine dinge
wid' sie erzornit ad' bewegen
wie kleine dz sie zu stude eine
sinnige sal sie also lange vff

d' erden liege und gestreckt vor
 oren füssen und sal grünte thun
 also lange bis dz die bewendlich
 er gesint ad' gesenstiget wirt
 Ist es sach dz das nigen erde wo
 sinet zu chine er eweder sie sal
 und woffen sun d' reglicher
 straffunge ader sal vor dem clo
 ster vor trebe werde Ist es sach
 dz sie hoffertig ad' fremel wirt

Also der has d' bitterkeit bose
 ist d' do schendet vor gode un
 firt zu d' helle also ist auch en
 ne gute liebe die do schendet ader
 sündert wo de lastern und firt
 zu gode und zu de ewige lebez
 Aber dyse liebe soln die noch
 in wben und on in d' aller hit
 zergiste liebe dz ist uff das sie

sich und' einand' v'korre und'
ere und das sie und' einand'
v'e krauckit geduldiglich tra
gen es sie d' lichenheit ad' d' se
te und das sie on dem gehorsam
und' einand' erbitte keine sal
noch volge was sie auch d' me
ker Sünden n'et das die ander
gute d' meker und' haldet die swe ad'
sterliche liebe und' solt got für ^{erbitte}
chte und' v'e abbaessern liebe mit
reiner demütiger d' liebe und' so
xpo genzlich truchtes vorsetzen
der die vns gleich firt zu dem
ewigen leben Amen. Ez reicht
alle halbung d' gerechtheit geüget

Aber diese reueln habe wir
geschriben und' das wir
benuffen vff das diese halden
indem closter i'etlicher mase et

wer habe lobfichert d' sätze ad' en
 nem anfangt des lebens. Aber de
 andern die gleyzen der vollkome
 heit des lebens das sint die lere
 der heiligen veter. welcher hald
 dinge oder leben sint de menschen
 en zom d' hie d' vollkomeheit ab
 welche schrift ad' rede der gut
 lichen gewalt ad' vß segomige
 des alten und neuen testaments
 ist nicht die aller gerechtste recht
 eht des menschlichen geslechts
 ad' welch buch d' heiligen crist
 lichen veter sint dz nicht oder
 hilt dz nicht dz wir mit einem
 rechten laufe können zom vnsen
 schepfer und auch die rede ad' d'
 collationes d' heiligen veter ad
 ore stantien und die regel vnser
 heiligen vaters basile was sint

sie anders da ein exempel wird
instruirt d' cogende d' mach
wie die du wol leben und gehor
sam se. Aber was vordruffere
erregt und vorfrindliche wird
die wir. vbel leben ist es eine
weiche d' scheinde. Aber wer du
bist die du yest zu kome zu d'z
hymelischen vaterlande so wol
bringen so du gut helffer ist ad
mit d' hulff toten disse henn
vorgescriben regeln d' anheime
vff dz du da zu leze. Konest so
dich gut beschernie ist ad mit d'
hulff zu grosser dinge wel
che wir oben beröpt habe und
zu d' hie der cogende und d' lere
Ame Explicit regula sci bndi
ti sic laus deo et dulcissime ma
tri eius Amen

